

Dr. Paul Bertéle.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt“.

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 18. August. Die Stimmung der Börse war im Laufe der Woche eine ziemlich deprimierte. Die vorliegende Geschäftstheorie bestärkte das Zurückweichen der Course, welches sich unter dem Eindruck der allgemeinen Missstimmung vollzog. Die andauernde Besorgnis wegen der ferneren Gestaltung des Geldmarktes hatten an letzterer wohl den meisten Antheil. Denn die Situation desselben ist auch heute noch nicht angeklärt. Zwar ist gegen die Vorwoche eine Besserung insofern eingetreten, als die Wechselcourse nicht unwesentlich zurückgegangen sind. Der Geldexport aus Deutschland ist damit voraussichtlich zum Stillstand gekommen, wie denn der Bank von England nur noch geringfügige Beträge von hier aus zugeflossen sind. Aber die Zinssätze haben im Laufe der Woche eine energische Steigerung erfahren, die in dem Moment begann, als die Seehandlung ihre Ausleihungen zu billigen Zinssätzen einstellte. An der Berliner Börse schnellte der Satz für tägliches Geld fast um ein Prozent in die Höhe und entsprechende Welse hob sich der Privatkredit dazwischen nur noch ein Viertel Prozent unter der offiziellen Rate. Dieses rasche Steigen der Zinssätze machte die Börse bedenklich und weder der unerwartet günstige Anweis der New-Yorker Banken, noch das Ausbleiben einer englischen Diskont-Erhöhung vermochten diese Wirkung auszugleichen. Da aber am internationalen Geldmarkt die Aussichten im Augenblick günstiger geworden sind, so darf man wohl annehmen, dass die Sätze auch bei uns eher wieder eine Verminderung erfahren werden, sobald die momentane Nachfrage nach Geld, die dem Vernehmen nach durch die Kündigung grosser Posten ägyptischen Geldes veranlasst war, einer Abnahme entgegensteht. Die Bank von England hat auch im Laufe dieser Woche ihren Status ausnehmend gekräftigt, weil der Abnahme ausländischer Goldzufuhren ein bedeutender inländischer Rückfluss gegenüberstand. Zugleich hält die Bank sorgsam die Kontrolle über den Markt durch Aufnahme der verfügbaren Gelder aufrecht. Sie hat daher noch immer von einer Erhöhung des Zinssatzes Abstand genommen, obwohl der Privatkredit andauernd höher steht als die Rate der Bank und selbst tägliches Geld 3 pCt. bedingt. Die Ziffern des heute erschienenen Reichsbankausweises sind recht erfreulicher Natur. Die Stärkung des Metallbestandes, vor Allem aber die überraschende Zunahme der steuerfreien Notenreserve werden ihren Eindruck auf den Geldmarkt nicht verfehlen. Den Geldsorgen gesellen sich andere Umstände hinzu, die ebenso wenig geeignet waren, den Tendenz aufzuheben. Besonders erwies sich die schlechtere Transvalkrisis wieder höchst nachtheilig für die Stimmung des Londoner Marktes. Die Unsicherheit über den Ausgang wirkt drückender, als es die Entscheidung, einmal gefallen, voraussichtlich thun würde. Wie die Dinge liegen, wird sich ein Zusammenstoß kaum mehr vermeiden lassen, nachdem die Rüstungen der gegenseitige Erbitterung auf das Höchste gesteigert haben und der Streitpunkt selbst durch das Aufwerfen der Succursitätsfrage kompliziert worden ist. Auch die Vorgänge in Frankreich, welche augenblicklich das Interesse der ganzen Welt in Anspruch nehmen, waren nicht ohne Einfluss auf die Tendenz förderlich zu wirken. Schließlich trugen die Meldungen über die Petersburger Deroute, die einen auffällig grossen Umfang angenommen hat, viel dazu bei, die Stimmung verfallen zu lassen. So vollzog sich denn bei fast gänzlich geschäftlosigkeit ein allgemeiner Courserückgang. Derselbe wurde anfänglich beschleunigt durch das Eingreifen der Centre-Mine, später durch Deckungskäufe etwas verlangsamt. Sogar eine vorübergehende Erholung

konnte sich durchsetzen, als auf dem Geldmarkt einige Erleichterung eingetreten und die erwartete Diskonterhöhung der Bank von England ausgeblieben war. Im Allgemeinen aber behielt die Lustlosigkeit durchaus die Oberhand. An Einzelheiten ist wenig zu berichten. Der Rückgang erstreckte sich auch auf die Montanwerthe, obwohl gerade in dieser Woche wieder glänzende Konjunkturberichte vorlagen. Auch die Banken und die fremden Renten lagen matt. In lokalen Werthen vollzogen sich umfangreiche Realisationen, die auch hier zu grossen Courserückgängen führten.

Die sociale Gefahr der Ueberproduktion.

Es wird uns geschrieben: Den in dem Freitag Morgen im Handelstheil des „Tagblatt“ erschienenen Aufsatz: „Die sociale Gefahr der Ueberproduktion“ vertretenen Ansichten muss Jeder, der mit Einsicht und Sachkenntnis auch nur einigermaßen an das Studium der heutigen wirtschaftlichen Lage herangetreten ist, in allen Theilen beipflichten, und die kleinsten Bürgerlichen Kapitalisten sollten die Mahnung zur Vorsicht und Umkehr, die der Verfasser an seine Ausführungen knüpft, wohl beherzigen, falls sie sich etwa zu weit auf dem schätzigen Spekulationspfad vorgewagt haben sollten. Ob sie aber fruchten wird, die Mahnung? Schwerlich. Wohl ist es geeignet, diejenigen, die bisher vielleicht noch geschwankt haben, das Beispiel ihrer einstweilen ja nützlichem vom Glück begünstigt gewesen waghalsigen Vorläufer nachzumachen, zu reiflicher Ueberlegung und schliesslich zur glänzenden Aufgabe einer Idee zu bewegen, deren Ausführung in ihren Konsequenzen, der wirtschaftlichen Position, Vieles eher zum Verderben, denn zur Aufbesserung gereichen dürfte. Die dagegen, die vom Spekulationsfeber bereits ergriffen sind und diesem sogar eine Kräftigung ihrer pekuniären Verhältnisse bei jetzt verdanken, werden sich kaum auf den Alarmruf hin zur Umkehr sammeln. Die Angehörigen dieser Kategorie sind aus aber keineswegs nur Solche, die ihre materielle Lage nur aus innerem Drang nach Luxus und aus der Sucht, mit finanziell höher Gestellten besser „konkurrieren“ zu können, aufzuheben wollen und dadurch gewissermaßen auch eine gescheiterte sociale Stellung einzunehmen; nein, auch gar Viele weist der Schwarm auf, denen die Beschreibung des gefährlichen Weges aufgeworfen worden ist, aufgewungen durch die Massregeln der verschiedenen staatlichen und städtischen Finanzverwaltungen. Denn um dem Staats- bzw. Städtelicit jährlich einige Millionen Mehreinnahmen an erwarteten Zinsen zu verschaffen und den Schreibern in etwas den Mund zu stopfen, die da naiv meinen, die Kapitalisten seien den meisten Besitzern nur so in den Mund hineingeregnet und nicht durch Fieles und Sparsamkeit (oft genug doch auch durch Erbschaft oder Glücksfälle, wie etwa das Steigen der Grundstückspreise etc. d. R.) mühsam erworben, wurden die bekannten Konversionen vollzogen und dadurch die kleinen Rentner, in deren Besitz sich die konvertierten Papiere zu einem nicht geringen Theile befinden, durch den bald darauf erfolgten kolossalen Courserückgang um Hunderte von Millionen geschädigt. Verdient dabei haben, wie erwähnt, Stadt und Staat, daneben aber auch die Gründerkonzentrien und die Banken, die beiden letzteren sogar den Löwenantheil, weshalb denn die Vertreter dieser Interessengruppen den oben erwähnten Schreibern auch nicht allzu herzlich sekundierten. Der kleine Kapitalist dagegen, der sein hässliches Güt in vornehmlich „erstklassigen“ Werthen sicher angelegt zu haben glaubte, sah sich gleichsam im Handumdrehen in eine Position gedrängt, die der durch einen Industrieschmerz hervorgerufenen Verzweifelt ähnlich sieht. Zu verurtheilen ist es daher keineswegs, wenn die also Geschädigten von den „erstklassigen“ Papieren mit noch vertheilt wenig wissen wollen und den Versuch machen, die auf

dem bis dahin für unverletzlich gehaltenen Gebiete abgekommene Schlappe anderweitig wieder auszuweichen. Merkwürdiger Weise fiel der Zeitpunkt, der durch die hochweisen Finanzverwaltungen in Sene gesetzten Konversion mit dem grandiosen Aufbruch von Industrie und Gewerbe prompt zusammen, und dadurch wurde die Deroute der „Erstklassigen“ noch eine viel intensiver. Es ist also nicht richtig, bei Betrachtung der durch die überfrüchtige Spekulation am Horizont sichtbar werdenden sozialen Gefahr ausschliesslich die Sucht nach Wohlleben und äusserem Glanz als Agens hinzunehmen. Die durch die Konversionen in ihrer Existenz bedrohten kleinen Rentner, die zu einem anderen ausserlichen Erwerb zu alt geworden sind, stellen ebenfalls ihr Contingent und bilden vielleicht sogar den grössten Procentsatz der treibenden Kräfte. Dabei sind sie aber einzig von dem Bestreben besetzt, sich auf diese Weise über Wasser zu halten, da dieses ihnen durch die Massnahmen der Verwaltung in ihrer bisherigen Weise unmöglich gemacht worden ist. Der Lockruf zur Rückkehr zu den heute so fraglichen staatlichen Fleischtopfen dürfte daher auch so lange im Winde verhallen, bis dasselbst wieder die den Existenzen der kleinen Kapitalisten mehr Rechnung tragenden Maximen Platz gegriffen haben werden. Wer von seinem Kapital, dank dem 4-proc. Zinsfuss, bisher beschreiben leben konnte, kann es sehen, trotz aller Bescheidenheit, bei 3½ oder gar nur 3 pCt. nicht mehr. Und was erbringt die Spekulation. Freilich ist das ein Auskunftsmitel sehr fragwürdiger Art. Der arme Teufel ist nun aber in diese Zwickmühle einmal hineingeknallt. Auf der einen Seite muss er von dem bereits durch den Courserückgang empfindlich zusammengeschmolzenen Kapital der nicht mehr reichenden Zinsen zu setzen und Luft auf diese Weise Gefahr, gleich dem Hunde, dem der Schwanz stückweise abgehauen wurde, zu enden. Auf der anderen Seite droht ihm, wenn sich seiner nicht ausnahmsweise Fortuna annimmt, der Verlust seines Vermögens mit einem Schlag. Hier die Charybdis, dort die Scylla. Sollen die sozialen Uebelstände abgemindert und den drohenden sozialen Gefahren begegnet werden, so muss man sie in ihren Ursachen und Wirkungen zu erkennen suchen. Mögen diese Ausführungen mit dazu beitragen. J. R.

Cigarettenausfuhr Egyptens. Die Ausfuhr nimmt von Jahr zu Jahr an Umfang zu, sie belief sich im Jahre 1898 auf 247 Millionen Stck. gegen 210 Millionen im Jahre 1897, und macht einen wesentlichen Bestandtheil der Gesamtausfuhr des Landes aus. Bemerkenswerth ist die Thatsache, dass diese Zunahme in erster Linie dem wachsenden Absatz nach Deutschland zuzuschreiben ist. Deutschland ist der beste Abnehmer ägyptischer Cigaretten, es bezog im letzten Jahr nicht weniger als 129,000 kg, während nach England nur 57,669 kg gingen. Wie die Ausfuhr nach Deutschland gewachsen ist, geht aus folgenden Zahlen hervor: sie betrug im Jahre 1894: 75,000, 1895: 82,000, 1896: 95,000, 1897: 109,000, 1898: 139,000 kg.

Geldmarkt. Coursericht der Frankfurter Effekten- Societät vom 19. August. Abends 5½ Uhr. Credit-Actien 242.30, Disconto-Commandit 196.10, Staatsbahn 150.—, Lombarden 84.—, Gotthard-Actien —, Schweizer Centralbahn —, Schweizer Nordostbahn —, Schweizer Unionbahn —, Laurahütte-Actien 294.—, Bochumer 293.—, Gelsenkirchener Bergwerks-Actien —, Harpener 196.50, Italiener —, Dresdener Bank —, Deutsche Bank —, Berliner Handels-Gesellschaft —, Italien, Meridionaleux —, 3-proc. Portugiesen —, 3-proc. Mexikaner —, 6-proc. Mexikaner —, 4-proc. Spanien 60.—, Northern Pacific —, Hibernia —, Darmstädter —, Tendenz: sehr still.

Residenz-Theater.

(Direction: Dr. Heim Rauch.)

Beginn der Spielzeit 1899/1900: 1. September 1899.

Eröffnungs-Vorstellung Freitag, den 1. September:

Hans.

Schauspiel in 3 Akten von Max Dreyer (Verfasser von „In Behandlung“).
Reperioirstück des Deutschen Theaters in Berlin und fast aller grösseren Bühnen.

Samstag, den 2. September:

Die Wahrsagerin.

Schwank in 3 Akten von Josef Jarno und Gustav Rickelt.
(Grösster Lacherfolg dieses Sommers.)

Neuheiten dieser Saison u. A.: „Die Befreiten“ von Otto Erich Hartleben, „Haiderölslein“ von Eugen Zabel und L'Allemand (Erstaufführung), Einakter-Cyklus von Arthur Schnitzler („Der grüne Kakadü“, „Erziehung zur Ehe“ von O. E. Hartleben, „Pauline“ von Hirschfeld, „Unter blonden Bestien“, Liebessträume von Max Dreyer, „Gekaufte Liebe“ von W. G. van Nieuhuys, Deutsch von Else Otten, „Barbara Holzer“ von Clara Viebig, „Most“, Lustspiel von G. von Moser und Girndt, „Das böse Gewissen“ von Carl Lauff. — Ein neuer Schwank von Dr. R. Presber und neue Werke bekannter Autoren etc.

Abonnementsbücher à 50 Billets.

Abonnementsbücher à 12 Billets.

1. Rangloge	Mk. 142.—	1. Rangloge	Mk. 36.—
Sperrsitz 1.—10. Reihe . . .	„ 87.50	Sperrsitz 1.—10. Reihe . . .	„ 24.—
„ 11.—14. „	„ 65.—	„ 11.—14. „	„ 18.—
Numerirter Balkon	„ 32.50	Numerirter Balkon	„ 9.—

Die Abonnementsbücher werden täglich im Theaterbureau von 9—1 und 4—7 Uhr verkauft.

Reisekoffer

Rechte Rohrplatten- u. Kaiserkoffer (E-satz für Rohrplatten), neu eingeführt, in allen Größen, für Damen und Herren.

Man beachte die billigen Preise für alle Reiseartikel.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48. Telefon 309.

Bis Ende d. M. Fortsetzung des Räumungs-Verkaufs sämtlicher fertigen Herren- und Knaben-Garderoben,

bestehend aus Anzügen, Paletots, Sackröcken, Joppen, Hosen u. Westen,

weit unterm Preis.

Bernhard Fuchs, 21. Marktstrasse 21, Eckhaus der Metzgergasse.

11191

Wichtig für Kutscher und Fuhrwerksbesitzer.

Wagenbürsten und Kartätschen,
Nähbürsten und Wagenleder,
Fußbürsten und Wagenschwämme,
Stalleimer und Hahnsiebe,
Futterschwingen und Stallbesen etc.
empfehlen in größter Auswahl billigst

2513

Karl Wittich, Wichelsberg 7,
Ecke Gemeindegäßchen,
Korb-, Holz-, Bürstenwaren.

Lorenz Petry,

Mauritiusstrasse 7. Mauritiusstrasse 7.
Chirurg. Instrumentenmacher und Bandagist.
Gegründet 1874.

Lieferant Kgl. und Communal- und Privat-Kranken-Anstalten.
Special-Werkstätte
für Orthopädie und künstliche Glieder.
Bruchbandagen, Leibbinden.

Alle Verbandsgegenstände u. Gummianterlagen
in nur erster Qualität.

Lager in Taschen-Messern und Scheeren
Reparatur-Werkstätte u. Schleiferei. 5727

Für Herz-, Nerven- und Unterleibsleidende
geradezu unentbehrlich. Articul sehr empfohlen.
Auch für Touristen sehr geeignet.



Noelle's drehbare Gummibandsätze.

Sie verhüten durch centrale Befestigung eine
Erweichung des Körpers, bewahren vor vorzeitiger
Ermüdung, daher Gesunden und Kranken eine grosse Annehmlichkeit.
Elastischer, geräuschloser Gang. Schließhaken durch
Drehvorrichtung unmöglich. Zahlreiche Zeugnisse
und Prospekte zu Diensten. Alleinverkauf für Wiesbaden:
Peter Bieker, Oranienstrasse 19

Teppiche, Läufer und Gardinen. 9976

Beste besonders billig.
Georg Hillesheimer,
Oranienstrasse 15. H.

Philocrin

(gesetzl. geschützt).

Dieses erfrischende Haarwasser ist ein ausgezeichnetes Mittel zur Vorbeugung der lästigen Schuppenbildung; es stärkt die Haare, verhindert deren Ausfallen, sowie das unangenehme Jucken der Kopfhaut.

Philocrin trocknet das Haar nicht aus, sondern macht es glänzend und geschmeidig.

Philocrin ist wasserhell, also nicht färbend und besitzt einen äußerst angenehmen Wohlgeruch.
Fl. 1.25 und 2.25 Mk.

Ferner empfehle ich als bewährte Haarwässer zur Anregung des Haarwuchses: 10703

Eau de Quinine

Fl. 1.25 und 2.25 Mk., Ltr. 6.- Mk., sowie

Bay-Rum (St. Thomas)

Fl. ca. 1/2 Ltr. 1.25 Mk., ca. 1/2 Ltr. 2.25 Mk.

Birken-Balsam

Fl. 1.25 und 2.25 Mk.

Dr. M. Albersheim, Fabrik feiner
Lager amerik., deutscher, englischer und
französischer Specialitäten, sowie sämtlicher
Toilette-Artikel.

Wiesbaden Wilhelmstrasse 30.

Frankfurt a. M. Kaiserstrasse 1.

Versand nach auswärts gegen Nachnahme. —
Ausführliche Preislisten auf Wunsch franco.

Ausverkauf

wegen Haaveränderung.

Heinrich Martin,

Herren- und Knaben-Kleider-Geschäft.

24. Michelsberg 24, vis-à-vis der Synagoge. 9817

Neue Pianos von 400.— an empf. 9381

A. Abler, Taunusstr. 29.

Restauration Wies

51. Rheinstrasse 51. 11085

Feinstes Berliner Tafelweissbier.

Hotel zur Krone,

Biebrich a. Rh.

Hiermit zur gefl. Kenntnis, dass ich seit 1. März a. d. mein Café-Restaurant und Conditorei in meinen neuerbauten **Glas-Pavillon**, direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzügl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.

Diners. — Soupers.

Reine Weine, ff. offene Biere (Münchener Spatenbräu und helles Export).

Unter Zusicherung streng reeller Bedienung lade zu freundl. Besuche ergebenst ein.

H. Müller-Anthes, Besitzer.

Station des deutschen Radfahrer-Bund.

Kirchweihfest zu Raunenthal!

Sonntag, den 20., Montag, den 21., und Sonntag,
den 27. Aug., findet unser **Kirchweihfest** statt,
wogu freundl. einladet

achtungsvoll
Carl Weber, Rheingauer Hof.

Trinken Sie

Marburg's

Alter Schwede!

Dieser Magenbitterliqueur ist
unerreicht an Güte und Bekömmlichkeit,
unübertroffen an Feinheit und Wohlgeschmack.

Doch achten Sie auf meine Firma: 9218

Friedr. Marburg,

Weingrosshandlung,

Wiesbaden, **Neugasse 1.**

Selbstgeferzten naturreinen Beerwein (Stachel u. Johannis-
beer) in Flaschen u. Gebinden gibt ab **Hexamer**, Goldgasse 2.



Sämtliche noch vorrätigen

Damen-Blousen

verkaufen wir von heute ab unbeschadet der früheren Preise
per Stück mit **2 Kragen** zu

Mk. 3.50.

Hermanns & Froitzheim,

Webergasse 12 und 14.

11111

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 387. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. August.

47. Jahrgang. 1899.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten.)

Herzenskämpfe.

Roman von F. Salm.

Gräfin Stana blühte, zwischen Mistraden, Horn und Herzwandlung schwand, in das lächelnde Antlitz des Mannes, den sie mit ihren Worten zu verschmelzen geglaubt und der jetzt so gelassen, so ruhig vor ihr saß und sich ihr eben wieder zuwandte:

„Ich erwiderte bereits, daß ich die Bekanntschaft meiner jungen Schwägerin bei Fremden erneuerte. Ich wußte nicht, daß meine ehemalige Gattin sich hier in Wiesbaden absehlasse; ich ahnte auch nicht, daß ich auf jener besagten Gesellschaft Fräulein von Wehrenberg begegnen würde. Die Sache machte mich ganz zufällig und auch das folgende. Mein Gott, es hat doch schließlich auch sein Interesse, einmal von seiner einstigen Frau zu hören.“

Der Sport in den letzten Worten ließ die Gräfin dem Mienenpiel des Erzählers nur noch größere Beachtung schenken.

„Nun, ich näherte mich meiner einstigen Schwägerin, da die kleine verständig genug war, die Situation von der einzig richtigen Seite aufzufassen, — sie mag ihrer Schwester Partei vielleicht auch nicht ganz unbedingt ergreifen — Herwig lächelte selbstgefällig, „Nun, sie war vernünftig und ich erfuhr, was ich zu erfahren wünschte.“

„Sie nehmen, wie mir scheint, ein erstaunliches Interesse an Ihrer einstigen Gattin!“ warf die Gräfin hier scharf ein.

„Nur eine Eifersuchtsscene, was bella! Sie haben natürlich keinen Grund dazu! Es war nur die reine Neugierde, die mich zu einer Annäherung an die kleine Barbara bewog, dessen verdächtige ich Sie! Meine einstige Frau ist mir viel zu gleichgültig, zu uninteressant, um mich mehr als vorübergehend mit ihr zu beschäftigen!“ und dieses Mal sprach er die Wahrheit.

„Um so mehr Interesse widmen Sie dagegen der jüngeren Schwester, nicht wahr?“ höhnte Stana.

Doch er verlor bei diesem neuen Angriff durchaus nicht, wie sie erwartete, seine Ruhe.

„Sie sind wirklich unverschämlich, Schöne der Schönen! Doch Ihre Eifersucht kann nur schmeicheleihaft für mich sein!“ Herwig blickte lächelnd nach Stanas zarter Hand, die sich gerade auf der Rücklehne des Sessels, auf den sie sich wieder niedergelassen, bewegte. „Sie sehen, theure Stana, wie ungerecht Ihr Verdacht war!“

„Und warum? Haben Sie mich hohnfroh, während voller drei Monate, von Ort zu Ort?“ fragte sie, und bitter sagte sie hinzu: „D, ich zweifle nicht, daß Sie mir mit einem Ihrer banalen Ausflüsse begegnet werden, doch Sie hintergehen mich nicht!“

Herwig erhob sich leutselig von seinem Sitz. „Liebste Gräfin, Sie wollen einmal meine Bekanntschaft annehmen! Ich habe Ihnen damals kein Abseid —“

Ein zorniges Lachen unterbrach ihn. „Sie sind zum Scherzen heute besonders aufgeregelt! Geben Sie doch der Wahrheit die Ehre und sagen Sie, ich habe Ihnen damals bei meiner „Glück“ den Beweis geliefert, wie überflüssig ich Ihrer bin!“

Herwig schloß nicht einmal sonderlich beleidigt. „Es ist Ihnen, wie gesagt, durchaus keine Vernunft beizubringen, Stana. Sie sind schön, ich habe Sie heiß geliebt und liebe Sie auch noch jetzt!“ ein heißer Blick traf die schöne Frau, „doch —“

„sagen Sie selbst, kann Liebe allein dem Manne das Leben ausfüllen?“ Sie verlangte

das einst von mir. Nur der Kunst und der Liebe zu Ihnen sollte ich mich widmen! Doch Sie waren auch hierin egoistisch, einseitig. Dem harmlosesten Bauernmädchen, wenn es nur Weibertröste trug, mißtrauten Sie, wiesen den Schönen gar die Thür und machten mir Szenen! Ich durfte nicht von Ihrer Seite weichen, und als ich es endlich doch wider Ihren Willen, that, begingen Sie, anstatt meine Rückkehr ruhig abzuwarten, die Unflingheit, mir auf Schritt und Tritt zu folgen! Diese Jagd auf mich zu eröffnen! Sagen Sie selbst, Stana, ist solches eines Mannes würdig!“

Der Gräfin Jüge hatten sich mehr und mehr verfinstert.

„Und sagen Sie mir, mon ami,“ fragte sie jetzt kalt, „wie nennt man einen Mann, der sein Wort bricht, der alle Schwüre, alle Versicherungen vergißt? Sie wurden meiner müde! Sie schenken sich nach anderen Liebesbänden, das war Alles! Sie vergaßen, was ich Ihnen geboten, als ich Sie zu mir einlud. Sie ließen mich Ihre Weichheitsbitten bezahlen, Ihre sonstigen — Verlegenheiten ausgleichen und schworen mir dafür ewige Liebe und Treue; in Wahrheit für einige — einige Monate! Glauben Sie etwa, daß ich mir einbilden soll, Sie hätten meiner hier geharrt, um mich mit neuer Liebe zu empfangen? Sie irren, mon ami! Ich zweifle nicht daran, daß eine neue Liaison Sie hier am Ort festsetzt, daß —“

„Aber so teilen Sie doch vernünftig, theuerste Stana!“ unterbrach Herwig die Erzählerin lächelnd, eine neue Liaison? Hier! Ich habe ein so reines Gewissen, wie ein Kindesdahl! Stana, liebe Sie Stana, was kann diese ganze Szene? Er hatte sich zu ihr herabgebogen. „Warum und das Leben verbittern?“ Ich schmeide Ihnen —“

„Halt!“ — die Gräfin rief es mit blitzenden Augen — „Glauben Sie, ich werde auch nur so viel!“ — Sie machte eine wegwerfende Bewegung mit der Hand, „auf Ihr Wort, auf einen Schwur von Ihren Lippen geben? Beweisen Sie mir, daß ich Unrecht hatte!“

„Beweisen? Gerne, aber wie?“ lachte Herwig. Gräfin Stana aber meinte ein leichtes, verdrücktes Lächeln um seine Mundwinkel zu bemerken. Auch sie erhob sich und legte, wie sie es vorher gethan, ihre beiden Hände auf Dornins Schultern, ihr schlanker Körper schmiegte sich dabei wie zufällig an ihn.

„Führen Sie mich ein in jene Kreise, die Ihnen die Bekanntschaft des Fräulein von Wehrenberg brachten, und ich will Ihnen Glauben schenken!“

„Capriz!“ — es war Herwig wider Willen das Wort entfallen, und er bereute es sofort! — Wie aber kam dieses Wort auch auf diesen unglücklichen Einfall! Doch für den Augenblick lag Alles daran, die schöne Stana zu beruhigen, ihr neu erwachendes Mißtrauen zu besänftigen.

Herwig war nicht wenig erobert über die eigene Unvorsichtigkeit; kaum daß es ihm gelungen, sich das Vertrauen dieser Frau zu gewinnen, da mußte er selbst in der Uebereilung den eigenen Vorbehalt wieder zu nichte machen.

Herwig schloß sich sehr unbehaglich unter den Blicken der Frau, die ihm mißtrauisch und erwartungsvoll zugleich zur Seite stand.

Was thun? Wies er das Anstehen der Blütenden geradezu zurück, so blieb ihm nur ein Ausweg, sich ihr für immer zu ergeben; andererseits blieb noch immer die Möglichkeit, sich Barbaras zu versichern, diese wie Stana zu küssen, und Herwig wählte kurz entschlossen das Letztere.

„Gut! Damit Sie sich überzeugen, wie unschuldig die Sache ist und daß ich Sie immer noch liebe, will ich Ihrem Wunsch nachgeben! Es sei, ich werde Sie in jene Kreise einführen.“

„Dormin!“ ein glückliches Lächeln huschte über der Gräfin Jüge, „Dormin, ist es möglich? Tauschen Sie mich nicht? Sie wollen wirklich? Ich kann es kaum fassen! Sollte ich Ihnen wirklich Unrecht gethan haben?“ Herwig lächelte leicht. „In diesem Falle allerdings, kleine Stana! Liebe und Eifersucht machen blind! Doch wo bleibt der Lohn für meine Bereitwilligkeit? Will mir heute derselbe Mund, der mir schon soviel mehr zugehört, den geringen Tribut verweigern?“ Scherzend umschlang Herwig ihre schlankte Gestalt und versuchte sie an sich zu ziehen; Stana aber stemmte die Hände gegen des Jünglings Brust.

„Nicht doch, mein Lieber! Erst die Beweise, erst will ich sehen, ob Sie wirklich ehrliches Spiel treiben! Hüten Sie sich, mich zu hintergehen!“ und sich dem Verdragen vollständig entwindend und nach Hut und Cape greifend, sagte sie drohend hinzu: „Sie wissen, Dormin, was Sie vor sich haben! Ein Weib wie ich läßt sich nicht ungestraft täuschen! Ein falsches Spiel möchte Ihnen schlecht bekommen! Hier meine Koffer. Ich erwarte von Ihnen innerhalb vierundzwanzig Stunden Näheres zu hören, und wann Sie mich jenen Reuten vorzustellen gedenken! Einer Gräfin Eizweck! Brauchen Sie sich auch dort, wie Sie wissen, nicht zu schämen!“ es lag ein deutlicher Spott in den Worten — „und unser guter Voris warret zur Zeit in Heidelberg nach meines Vaters! Ich hoffe, es wird dessen nicht von Nutzen sein. Ich gehe jetzt, meine gute Florence, Sie werden sich ihrer gewiß erinnern, erwartet mich! Mon ami!“ Die kleine Hand streifte sich Herwig entgegen, „auf morgen! Ich erwarte Sie bestimmt! Leben Sie wohl!“

Dormin athmete auf, als sich die Thür hinter der Davongehenden geräuschlos geschlossen. „Gottlob, allein! Er ließ sich auf einen Stuhl nieder und dachte nach. Was hatte er erreicht! Wie weit waren ihm die Umstände günstig, wie weit nachtheilig? Welche Folgen konnte eine Liebeselision, denn als eine solche betrachtete Herwig jetzt sein Nachgeben, nach sich ziehen?“

Zwar konnte er Barbara durch List oder Bitten fern halten; doch Stana lag gerade an deren Bekanntschaft. Das war klar! Möchte der Himmel wissen, welchen geheimen Zweck das schlaue Weib mit dieser beabsichtigten Annäherung verfolgte!

Wieder schredte ein abermaliges Bögen an der Thür den Sinuenden aus seinem Grubeln auf.

Vergesslich sprang Herwig auf. Was sollte die neue Störung? „Hercin!“

„Vergehung, mein Freund, wenn ich höre!“

„Ach, Sie sind es, Wallis! Nur näher! Was giebt es?“

„Nichts, oder doch wenig! Ich sah die Gräfin aus dem Hotel kommen, da wollte ich mich nach dem Stand der Dinge erkundigen und Ihnen zugleich Lebenswohl sagen.“

„Ah — das heißt doch nicht etwa auf lange?“

„Allerdings! Mich hält hier nichts! Meine Güte ist Ihnen überflüssig, also —“

„Sie werden doch nicht etwa den Empfindlichen spielen wollen?“

„Ich denke nicht daran!“ Wallis entbeigte sich auf des Freundes Bitten seines Hutes und Lieberzuehens. „Nur hat mein Aufenthalt hier, wie gesagt, keinen Zweck. — Ich reise über Brüssel nach Paris und von dort direkt nach Cannes; im Frühjahr gedenke ich zurückzukehren. Doch das wird sich Alles finden! Jetzt zu Ihnen, wie ist die Sache verlaufen?“

(Fortsetzung folgt.)

Massage — Hühneraugen-Operateur — Wasserkur

Heinrich Schmidt,

Str. 11, geprüft nach Methode Prof. Dr. v. Hering. Bonn.
Mauritiusstrasse 3, nächst „Walhallen“. 9880

Färberei Kramer,

Wiesbaden,

Inh. Ludwig Kramer, Hoflieferant,

31. Langgasse 31.

Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung

für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art,

Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.

Mech. Teppich-Klopf-Werk.

Läden in

Frankfurt a. M.: Kaiserstr. 24, New Zeit 17.

Heinrich: 25. Stadthausstrasse 25,

Gr. Döckelheimstrasse 22, gegenüber dem Stadthaus.

Annahmestelle in Hiebrich

bei Georg West, Mainzerstrasse 22. 9200

Nähmaschinen

aller Systeme,

aus den renommiertesten Fabriken
Deutschlands, mit den neuesten, überhaupt
existierenden Verbesserungen, empfiehlt bestens
Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,

Kirchgasse 24. 9913

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Friedr. Kaltwasser, W. Sternitzki Nachf.,

Telegraph- und Decorateur, Moritzstrasse 8. 10488

Telephon No. 813.



MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik von

MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Kgl. Sachs. u. Kgl. Rumän. Hoflieferanten.

Billig, praktisch, elegant, von Leinenwäsche kaum zu unterscheiden.

Im Gebrauch

Diese Handelsmarke



äußerst vorteilhaft.

trägt jedes Stück.

Vorrätig in Wiesbaden bei: C. Kuch, Papierlager, Ecke des Michelabergs; Louis Hutter, Kirch-
gasse 58; P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51; W. Hillebrand, Kirchgasse 40; C. H. Mack, Schreibmaterialien-
Handlung, Rheinstrasse 57; E. Groschwitz (Inh. Carl Hützel), Paulusstrasse 9; W. Nemesch, Wehr-
strasse 18; Ludwig Becker, Kl. Burgstrasse 12; Wilh. Sulzer, Inh. Friedrich Schuck, Marktstrasse 17;
W. H. Schmidt, Oranienstr. 18; Ew. Hans, Bleichstr. 21; Carl Braun, Inh. Georg Hering, Michels-
berg 13; Ph. Kieher Wwe., Querstrasse 1; Ferd. Zange, Marktstr. 11. In Hachenburg bei S. Rosenau.

Man hüte sich vor Nachahmungen, welche mit ähnlichen Etiketten, in ähnlichen
Verpackungen und größtentheils auch unter denselben Benennungen angeboten werden
und fordern beim Kauf ausdrücklich

echte Wäsche von Mey & Edlich.

F 296

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei

9914

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,

Friedrichstrasse 27.

Marcus Berlé & Co., Wiesbaden.

In unserem Geschäftsfloze

Wilhelmstraße 32

haben wir in unseren feuer- und diebstahlsicheren Gewölben eine Reihe von eisernen Schränken aufgestellt, welche eine große Zahl von unter eigenem Verschluss des Miethers befindlichen

vermietbaren Schrankfächern

verschiedener Größe enthalten und sich vorzugsweise zur sichern Aufbewahrung aller Arten von Werthgegenständen eignen.

Als geschlossene Depots

werden versiegelte Pakete, Cassetten, Kisten u. s. w. nach vorheriger Verabredung zur Aufbewahrung angenommen. Ferner übernehmen wir die

Aufbewahrung und Verwaltung von Werthpapieren (offene Depots)

und besorgen alle in das Geschäft einschlagende Geschäfte. 4729

Sämmtliche Coupons lösen wir 14 Tage vor Verfall ein.

Marcus Berlé & Co.


H.B. LANGE
WILHELMSTR. 16.
Eingang
der neuesten
Woll- und Seidenstoffe,
Blousen,
Costümstücke etc.
Muster-Versand nach auswärts.

Ph. Mohr, Schuhmacher,

Widderstraße 46, Hinterhaus 2 St.,
empfiehlt sich zur Anfertigung von Schuhwaren nach Maß in feiner solider Ausführung und allen Facetten zu billigen Preisen. Eleganter Sitz. *Requiescat* Schen.
Damen-Stiefelsohlen und Wäpfe 1.50 Mt. und 2.50 Mt. Herren-
Garantie für sauber hergerichtete Arbeit.
Schnelle Beilegung.

**Linoleum**

stets vorrätig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Walhalla-Theater).

Telephon 539. 9910

Patent-Sicherheits-Vollreifen

stets auf Lager bei

10694

Frz. Vetterling,

8. Jahnstrasse 8.

Neu! Selbstthät. Neu!**Rasensprenger,**

D. R. G. M.,

9777

R. Mayer, Nerostr. 25.Portemonnaie in größt Nummern empfiehlt bill. 33692
Glov. Scappini, Reichsberg 2.**Fahrräder,**

mit feinsten Marken, empfiehlt zu billigen Preisen

Hugo Grün,

Kirchgasse 19. Fahrrad-Handlung. Kirchgasse 19.

Große bestgeeignete Fahrräder Mainzerstraße. 10881



D. R. G. No. 69135

D. R. W. No. 26421
u. No. 84382

Belgisches Patent



No. 138972

J. Wittenberg,

Wiesbaden, Bahnhofstr. 20 (Residenz-Theater),

Etablissement

für passionierte u. verwöhnteste Cigarettenliebhaber.

Aecht türk., russ. und herzog. Tabake. en détail.

Spec.: Hygienische und Antinicotin-Cigaretten „Beehive“.

Anfertigung von Cigaretten

auf Bestellung nach beliebigem Geschmack und in jeder gew. Form.

Frau. Cigaretten-Papiere und Hülsen in grosser Auswahl.

Prakt. Maschinen versch. Systeme zum Selbstanfertigen von Cigaretten.

Cigarren-Lager renommierter Fabriken.

Eingetragene
Schutzmarke.**Tapeten**

empfiehlt in reichster Auswahl

Rudolph Haase

9. Kl. Burgstrasse 9. 9003

Reste zu jedem Preis.Die
Ursache
von der
fortwährend
zunehmenden
Beliebtheit der**Phänomen-Fahrräder**

Ist nur in der tadellos durchgeführten Arbeit,
prima Material und unerreicht leichtem Lauf,
eine Folge seiner Patent-Hügel-Lager, zu suchen.

Vertreter: **Carl Grün,**

Friedrichstrasse 44.

Gedechte Fahrräder. Keine Ladengehe.

Reizende Damen-Räder.

Eigene Reparatur-Werkstätte.

Sämmtliche Zubehör- und Ersatztheile billigst. 5706

Musverkauf wegen

Lampen, Emaillewaren, Haus- und Küchengeräthe
zu herabgesetzten Preisen. 10067
Carl Koch, Spengler und Installateur,
Güldenburgerstrasse 2.

Heinr. Kotz, Rüttenscheid-Essen,

fabrizirt als Spezialität:

Pat. Doppel-Baumstämme für Stein, Mästel, Balken,

Träger etc. für jede Höhe bis 50 Mt., ohne Gerüst.

Pat. Mästelträger, fast unverwundlich

Pat. Kellerröbigen, die praktischsten der Welt.

Prospecte gratis et franco.

Kohlen,

Zur Deckung des Winterbedarfs ist
gegenwärtig die günstigste Zeit.

Vorrätig
in allen besseren
einschlägigen
Geschäften
Wiesbadens.

Anker-Chocolade.		Anker-Cacao.
Kronen-Chocolade.	E. Ad. Richter & Cie. Endelstr. 2, Nürnberg.	Hafel-maltose-Cacao.

Vorrätig
in allen besseren
ein-
anzen.

... u. 50 ist an vorrätig
ten. Schillerplatz 2.
erer Bäume auf einem
am Promenadenweg, Aud
11177

Jul. Mollath,

Schulberg 2 und 4. 10181

Telephon 514. 10181

Einmachzeit:

Steingutwaren: hohe und niedere blaue Töpfe, Patience-Töpfe,
Einfach- und Einmachgläser in allen Größen.
Glas: Einmach-, Geler- und Duschgläser zu den billigsten Preisen.
Irdene Töpfe, sowie Emaille-Töpfe zum Einmachen.
Außerdem gefüllt mit auf mein reichhaltiges Lager in welchen
und decorierten Steingutwaren, feiner Porzellan- und
Biergläser, sowie alle für Haus- u. Hotelbedarf
nötigen Waaren der Glas- und Porzellanbranche aufmerksam zu
machen. 10487

Telephon 514. 10487

Toilette-Artikel.

Toilette-Seife — Parfümerien.
Kämme — Bürsten — Schwämme.
Kopfwasser — Mundwasser.
Deutsche, französische u. engl. Specialitäten.
Extraits in allen Preislagen, auch lose gewogen.

Gustav Erkel, Seifen-Fabrik,

Gr. Burgstrasse 10 u. Metzgergasse 17.

vorm. Louis Heiser, Hoflieferant, gegr. 1820. 5788

Kohlen,

alle Sorten in vorzüglicher Qualität, sowohl in Wagon-
Ladungen als in einzelnen Fuhren empfiehlt billigst 10250

Gustav Bickel,

Seifenstr. 8. 10181

Kohlen-Preise.

Da nach den neuesten Zeitungs- und Börsenberichten
die Preise der Kohlen und Coaks fortwährend steigen,
so empfehle ich meinen verehrlichen Kunden in ihrem eigenen
Interesse den Winterbedarf möglichst bald noch zu
den jetzigen Preisen zu beden. Ein frühzeitiger Bezug
der Kohlen empfiehlt sich umso mehr, da die Fuhren in
Folge der starken Anforderungen der Industrie jetzt schon
so langsam liefern, daß bei Eintritt der Heizperiode vor-
ausichtlich Kohlenmangel entstehen wird, wodurch dann
eine pünktliche Lieferung unmöglich ist. Ausföhrliche
Preisverzeichnisse stehen gerne zu Diensten. 10416

Wilh. Theisen,

Kohlen-Handlung,

Znfeustraße 36, Ecke der Kirchgasse.

Telephon 646.

alle Sorten Mager-, Halbfett- u. Fett-Kohlen,
Eierkohlen, Braun- und Steinkohlen-
Brikets, Coaks, Kiefern- und Buchen-
Anzünde- u. Brennholz, Abfallholz, Holz-
kohlen und Lohkuchen empfiehlt in nur la
Qualitäten bei billigsten Preisen

Aug. Külpp.

Comptoir: Hellmundstrasse 33. 10507

Von heute an

Verkauf ganz außergewöhnlich billiger

Gelegenheitskäufe.

- 600 Meter** rein wollene Sommer-Kleider-Stoffe per Meter 70 Pf., regulär 1.100.
- 3000 Meter** Handtücher in rosa und grau, allerbeste Waare, Meter 15 bis 36 Pf.
- 2000 Meter** Seid. Angora in Schürzen und Bettbeugen, Meter 28, 35 und 40 Pf.
- 3000 Meter** alle möglichen Arten Waschküffe, Kleider, Blusen u. Schürzen, Meter von 20 Pf. an.
- 500 Meter** gestreifte Unterrockstoffe, Meter 24 Pf. jeigend bis 85 Pf.
- 2000 Meter** rein wollene und schwarze Kleiderstoffe, Meter von 60 Pf. bis 1.100.
- 1000 Meter** helber Bettbarmat, Meter 35 Pf.
- Genden- und Jaden-Kleider**, beste Qualitäten, Meter 20 bis 50 Pf.
- Bettbarchent** (Atlas-Barchent), Meter 45 Pf. bis 1.100.
- Bettbarchent ohne Naht**, Meter 85 Pf. bis 1.100.
- Bettbarchent-Damen** in allen Preislagen sehr billig.
- 100 Cm. Schürzenbündel** per Meter 45, 50 und 60 Pf.
- Blaue Schürzenbündel** per Meter von 30 Pf. an.
- Weißer Cretonne-Madapolam**, Meter 20 u. 45 Pf.
- Ungebleichte Stoffe**, Meter 18 und 35 Pf.
- Küchenschürzen, Servietten, Kaffeebecken, Bettdecken** (mit und ohne Naht), Kaffeebecken, Kaffee-Stoff etc. zu wirklich billigen Preisen. 10767

Guggenheim & Marx,
14. Marktstraße 14,
Wiesbaden.

Saalbau Friedrichshalle,
2. Mainzer Landstraße 2.
Heute und jeden Sonntag große Tanzmusik, wozu ergebenst einladet. **X. Wimmer.**
Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 9911

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.
Heute und jeden Sonntag:
Große Tanzbelustigung.
Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 9295
Es ladet höflich ein **J. Fachinger.**

Bierstadter Warte.
Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,
in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.
Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:
ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier,
Kaffee, Thee, Chocolate etc. 3927
Es ladet zum Besuche höflich ein **Wilh. Höhler.**

Restaurant Klostermühle.
Neu hergerichtet!
Inhaber: **Fr. Ay.**
Für Schulen, Vereine, Kränzchen als Ausflugsort zu benutzen.
15 Minuten von Wiesbaden.
Specialität: Täglich zum Kaffee frische Waffeln.
Gesellschaftszimmer! — Saal! 9556

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!
Trinken Sie,
was Ihnen beliebt,
was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen
am besten bekommt. Bedenken Sie stets obiges Motto und
achten Sie niemals auf nachtheiligeres Redem. Probieren Sie
meinen

Kneipp's
Kräuter - Magen - Liqueur.
Derselbe ist, desöftlich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und
bedarf deshalb der nachtheiligeren Redem nicht. Der Preis
pro Literhälbe ist 1.00 Mk. für Dörfer und Wiederverkäufer
bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 10448

Wilh. Wolf,
Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
40. Karlsruferstraße 40.
ist mit abgedr. **eborn, Tivoli, Zuisenstraße 2.**
anum. große Prähistorien und
im billigen Tagespreis. 10448
offenhandlung, 10. Friedrichstr. 10.

Spec-Magazin für



Möbel- und Decorations-Geschäft

Jean Meinecke,

Schwalbacherstraße 32, Ecke Wellstrasse.

Großes Lager in Möbeln aller Art in nur guter Ausführung zu äußerst billigen Preisen.

Ausstellung completer Musterzimmer in neu dazu hergerichteten Räumen.

Eine Anzahl Kastenmöbel, Garnituren, einzelne Sophas und Sessel zu bedeutend ermäßigten Preisen. 9628



Redarjulier

Fahrräder,

neue und gebrauchte, von 40 Ract. Reparatur an allen Systemen. 10888

Fr. Vetterling.

Radstr. 8. Telefon 535.

Zwetschen-Ruchen

von diesjährigen ausländischen Zwetschen, Ruchen, Heidelbeeren, Erdbeeren und Zwetschen-Ruchen unter Bezeichnung garantiert reiner Naturbutter. 9299

Feinbäckerei Hugo Veith,

Weidenstraße 10.

Bienen-Honig

(garantirt rein)

des „Bienenzüchter-Vereins für Wiesbaden u. Umgegend“.

Jedes Glas ist mit der „Bienen-Blume“ versehen.

Alleinige Verkaufsstellen

in Wiesbaden bei Kaufmann Peter Quast, am Markt.

in Wiesbaden bei Hof-Conditor C. Machenheimer, Rhein- 589

straße 8.

HAUSENER
KORNBROD
aus der Brod-Fabrik von **HAUSEN**
LAUTZ & HOFMANN Frankfurt a. M.

Empfehlen unsere feinsten

Ahr-Rotweine,

garantirt rein 80 Pf. an je Liter, in Flaschen von 12 Liter an zu erhalten und bereit, falls die Ware nicht ganz groß, Gütebeurteilung zu liefern, welche auf unsern Seiten gedruckt sind. (Ka. 2496 g) 9104

grosch u. kleine, Gehr. Roth, Ahrweiler Str. 155.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturll

gebrannten Kaffees

à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerei,

Teleph. 195. Michelsberg 32. 8738

la Sachsenhäuser Apfelwein

aus der Kelter der Gebürder Freyden, in Flaschen und Gebinden, empfiehlt zum billigen Preis 10717

Eckardstraße 3. **Wilh. Hohmann,** Telefon 564.

1899er

Neuen Salzhäring

versende wie alljährlich, in bekannter Güte und artiger Packung, das ca. 10-Pfund-Ges mit Inhalt, ca. 45 Stk., franco Post-nachnahme 3.— Mk. (J.L. 14654) 1161

L. Broten, Greifswald a. Ostsee,

Döringstraße 1.

Neue! Kartoffeln. Neue!

Prima Kaiser Rumpel 22 Pf., Centner 2 Mk. 50 Pf., Frührohe 25 Pf., Centner 2 Mk. 75 Pf., Frühgette 30 Pf., Centner 3 Mk. 25 Pf., frei Haus geliefert.**Otto Uelshagen, Kartoffelhandlung,**

Telephon 852. Emdenstraße 71. Telefon 852.

Mittagsstisch, auf bürgerl. auch a. d. Hand, Belenentr. 6. P.

Reinholden zum Glimmen pfund- und centnerweise zu haben Neu- 10448

asse 17. Obhofstraße.



Hochheimer Sect:

Germania-Sect per Flasche 1.50 Mk.,**Kaiser-Sect** " " 2.— " 9012

empfiehlt

Wilhelm Wolf,

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,

Karlsruferstraße 40.

Weisswein für Privat,

garantirt rein (eigene Abfüllung), per Flasche 50 Pf., bei

Abnahme von 13 Flaschen 45 Pf. ohne Glas,

empfiehlt **Moselwein,**

garantirt rein (eigene Abfüllung), per Flasche 60 Pf., bei

Abnahme von 13 Flaschen 55 Pf. ohne Glas, 9018

empfiehlt **Wilhelm Wolf,**

Karlsruferstraße 40.

Proben auf Wunsch gratis und franco.

Cognac (Einkäufer), mild und rein, per Flasche

Mk. 1.50 und Mk. 2.—,

Dauborner per Literflasche Mk. 1.— ohne

Glas,

Kneipp's Kräuter-Magen-Liqueur

per Flasche 3 Mk., für Wiederverkäufer entspr. billiger

empfiehlt **Wilhelm Wolf,**

Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,

Karlsruferstraße 40.

Italienische

fisch, Dessert-

und

Schaumweine

in hervorragender

Qualität

officirte zu

Originalpreisen.

Verkaufsstellen:

P. Enders, Michelsberg 32.**Jean Ehl, Marktstrasse 12.****Carl Hermann, Ecke Helene- und****Michelsstrasse.**

in 1/2 Flaschen

Mk. 1.75, 2.00, 2.25,

2.50, 3.00 u. 4.00,

in 1/4 Flaschen

Mk. 1.00, 1.20, 1.35,

1.50, 1.70 2.20

empfiehlt 7426

H.J. Peters & Cie Nachf. A. Nicolai, Karlsruferstr. 22,

Ecke Adelheidstrasse.

Hoch's

Brause - Limonaden,

Selters- und Sodawasser.

Seit 25 Jahren am Platze eingeführt. 8946

Comptoir: Marktstrasse 23, I.

REHNER

Natürliches Mineralwasser

Hochschlamm-Ente-Füllung

Urtheil der Jury der Weltausstellung Chicago:

Rein, mild, erfrischend, reich an Kohlensäure u. Mineralstoffen.

Haupt-Niederlagen in Wiesbaden bei:

H. Hoos, Metzgergasse.**F. Wirth, Tannstr.**

Hochwichtige Neuheit!

Sparkochgeschirre

für Gas- und Petroleum-Herde.

Beim Gebrauch dieser Sparkochgeschirre, welche einzeln o. zusammengestellt gebräucht werden können, wird es ermöglicht, zwei, drei und vier Speisen auf einer Flamme eines Gas- oder Petroleumherdes zu kochen und in Folge dessen eine enorme Heizmaterial-Ersparnis zu erzielen. Schon beim Gebrauch von zwei dieser Kochgeschirre auf einer Flamme werden 50 % an Heizmaterial erspart. 9607

Conrad Krell,

Tannstrasse 13,

Spec.-Magazin für complete Küchen-Einrichtungen.

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 387. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. August.

47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Hartmann.

(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 20. August 1899.

Schachvereine Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.

Regelmäßige Spielabende: Dienstags und Freitags von 8 Uhr ab. Gäste willkommen.

Problem.

Von A. Burmeister in Teobornigow.



Matt in 2 Zügen.

Nekrolog.

Tassilo v. Heydebrand u. a. Lasa, geboren am 17. Okt. 1815 zu Potsdam, gestorben auf Schloss Storchest (Provinz Posen) am 27. Juli 1899. Königl. preussischer Gesandter in Kopenhagen, hat sich um die gesamte deutsche Schachgeschichte in unvergesslicher Weise verdient gemacht, indem er mit seinem Berliner Studienfreunde, dem Leutnant Rudolph v. Bilguer, den Grundstein der deutschen Schach-Literatur legte. Das Handbuch R. v. Bilguer's — das grösste, ausführlichste und vollkommenste Schachwerk der Welt — wurde von v. d. Lasa, nachdem R. v. Bilguer unerwartet an der Schwindsucht in ganz jugendlichem Alter verstarb, nach den vorhandenen, von den beiden Freunden gesammelten Aufzeichnungen, eigenen Forschungen und Manuscripten ganz allein fortgesetzt und in Berlin 1843 dem Drucke übergeben. Er zeugt von dem Riesengeiste und der zähen Schaffungskraft des grossen Todten, dass es ihm bei dieser Riesenarbeit noch möglich war, seine Staats-Examen mit der Note 1 zu absolviren, während er seinem verstorbenen Freunde, der den Anstoss zur Schaffung des Werkes gegeben, in feinfühlernder Weise und unter Hinzuziehung seiner eigenen Person den Titel als Autor des Buches beilegte. Weitere 4 verbesserte Auflagen folgten bis zum Jahre 1873 (5 Auflagen); von 2 weiteren Auflagen ist die letzte die von E. Schallopp-Berlin durchgehends umgearbeitete vom Jahre 1891.

Sein vorzüglichster Leitfaden des Schachspiels (Berlin 1843) erlebte gleichfalls mehrere Auflagen (v. d. Lasa, Schwede in Leipzig, 1880), sowie Berliner Schachzeitschriften (daselbst 1850). Im Verein mit P. Franz erschienen ferner ausser den eigenen

Uebersetzungen des Lucena und Cossalos: Die Schachpartieen und Endspiele des Damiano (Berlin 1875). Sein letztes Werk, das Buch: Zur Geschichte und Literatur des Schachspiels, Forschungen von T. von der Lasa (Leipzig, Veit & Comp., 1897), documentirt die ungebrochene Geisteskraft des damals 79-jährigen Autors, wie auch seine im hiesigen Schachverein noch vor Kurzem gewechselten Schachpartieen den überlegenen Meister des Endspiels erkennen lassen. Die analytischen Ausführungen seiner mit dem Redacteur der Schachzeitung gewechselten und in diesem Blatte reproduzirten Partieen zeugen von einer Klarheit, welche uns zur Bewunderung zwingt. — Die deutsche Schachentwicklung, welche seit Mitte dieses Jahrhunderts stetig fortschreitend eine ungeahnte Vervollkommenung erfährt, dankt dem theuren Verstorbenen, dem Nestor des Schachspiels, zum grössten Theil seinen Werdegang. Bewundert, unerreicht und unersetzlich für die deutsche Schach-Literatur schied der „Bismarck der deutschen Schachgeschichte“ plötzlich von uns. Bis zum letzten Athemzuge der Sache lebend, hinterlässt unser Ehrenpräsident die grösste, nach Tausenden von Bänden zählende Schachbibliothek, von der ein gedruckter Catalog existirt. — Die Schachwelt wird dem Verstorbenen ein dauerndes, ehrendes Andenken bewahren.

Aus dem Schachleben.

Internationaler Schach-Congress zu London, beendet am 10. Juli 1899.

Resultat:

1. Preis, 5000 Mk., Herr E. Lasker mit 29 1/2 Gewinnpartieen.	
2. „ 3300 „ D. Janowski „ 19 „	
3. „ 2000 „ G. Maroczy „ 19 „	
4. „ 1600 „ H. N. Pillsbury „ 19 „	
5. „ 1300 „ Carl Schlechter „ 18 „	
6. „ 1000 „ J. H. Blackburne „ 18 1/2 „	
7. „ 800 „ M. Tschigorin „ 16 „	
8. „ 600 „ J. Mason „ 14 „	
9. „ 400 „ J. W. Showalter „ 13 1/2 „	

Auflösung der Skat-Aufgabe in No. 375.

Kartenvertheilung:

V. aB, aA; bA, K, D, 9, 8; c7; d9, 8.
M. b, e, dB, a10, D, 8, 7; b10; c10; d7.
H. a9; b7; cA, K, D, 9, 8; dA, 10, D.
Skat: aK, dK.

Spiel:

1. V. bA, b10, b7 (—21). 2. V. c7, c10, cA (—21).
3. H. dA, a9, d7 (—11). 4. H. b10, d8, a10.
5. M. bB, a9, aB (—4). Die übrigen Stiche macht der Spieler und die Gegner sind somit nur bis 57 gekommen.

Räthsel-Cade

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.



Auszahl-Räthsel.

Die Buchstaben und Sternchen sind mit einer bestimmten Zahl auszuwählen. Die Sternchen zählen mit, aber die Zahl muss immer auf einen Buchstaben treffen; beim ausgewählten Buchstaben wird wieder angefangen zu zählen. Ist die richtige Zahl gefunden, ergeben die Buchstaben in der Reihenfolge ihrer Auszählung einen bestimmten Namen.

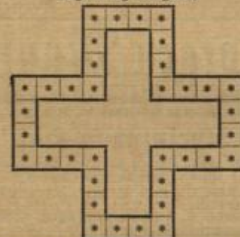
Kapsel-Räthsel.

Aus folgenden Versen Lenau's:

Wohl bitter ist's, in Kerkerfinsternissen
Den Sonnenschein, den Strahl der Sterne missen,
Gebirg und Wald und hellen Vorgehang,
Des Wassers Rauschen und des Donners Klang;
Doch bitter ist's, den Blick des Freundes meiden,
In dessen Strahl entschuldummers uns're Leiden,
Gleich wie im warmen Frühlingssonnenschein
Die Nattern süß erwidert schlafen ein.

sind 7 Wörter zu bilden, die benennen: 1. einen Fluss in Ostpreussen, 2. einen Fluss in Oesterreich, 3. ein früher gebräuchliches Längenmaass, 4. eine feierliche Beihenernung einer Aussage, 5. ein Schuster-Handwerkzeug, 6. einen Körpertheil, 7. einen Fluss in Oberitalien.

Ergebnis-Aufgabe.



Die Sternchen der Figur sind durch je einen Buchstaben zu ersetzen. Die oberste wagrechte Reihe soll nennen ein nordisches Göttergeschlecht, die unterste einen Stammvater der Menschheit, die erste senkrechte einen Nebenfluss des Rheins, die letzte eine Stadt in Italien. Die übrigen Wörter sollen nennen: einen griechischen Gott, ein Polwerk, ein kleines Säugethier, einen französischen Schriftsteller, eine Himmelsgegend, ein Metall, einen deutschen Schriftsteller, einen berühmten Fondhändler. Zu verwenden sind die folgenden Buchstaben: 7 a, 1 b, 1 c, 1 d, 4 e, 2 h, 2 i, 2 l, 1 m, 3 n, 3 o, 3 r, 3 s, 1 t, 1 u, 1 z.

Auflösungen der Räthsel in No. 375.

Telegraphen-Rebus: Not kennt kein Gebot. — Anagramm Der Mensch bedarf der Menschen sehr. Zu seinem hohen Ziele: Nur in dem Ganzen wirkt er. Viel Tropfen geben erst das Meer, Viel Wasser treibt die Mühle. — Akrostichen: Erich, Rade, Sarg, Tonne, Insel, Made, Selma, Alma, Reiz, Gitter, Kukul, Eoten, Nagol, Drohne, Estrich, Trave, Drau, Frau, Eber, Siam, Oberon, Riese, Genie, Esel. — Erst im Sarge endet die Sorge. — Charade: Eintracht.

Richtige Lösungen sandten ein: Clärchen Sack; Puck; Max Knieshaupt; Karl Müller, Wiesbaden, Carl Loeber, Bietrich.

Es sei bemerkt, dass nur die Namen derjenigen Löser aufgeführt werden, welche die Lösungen sämtlicher Räthsel einreichten. Die Räthselauflösungen müssen bis Freitag früh im Besitz der Redaktion sein.

Wiesbadener

Ein neues zeitgemässes Gesellschaftsspiel.

Müsst befehlend und amüsant für Jung und Alt.

Patentamtlich geschützt.

Jeder Fremde findet in dem Wiesbadener Rundreisenspiel ein willkommenes Reisegeschenk eigener Art.



Rundreisenspiel.

Permanente Ausstellung
in Kinderspielwaren

bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13.

Gegründet 1859. — Zunächst dem Rathaus. 6754

Bierstädter Kirchweih.

Donnerstag, den 31. d. M., Nachmittags 5 Uhr, werden die Plätze zur Aufstellung von Schau- u. Verkaufsbuden für das am 3., 4. u. 10. September d. J. dahier stattfindende Kirchweihfest an Ort und Stelle öffentlich meistbietend verpachtet. F 268

Bierstadt, den 15. August 1899.

Der Bürgermeister.

Seulberger.

Neu! Neu!

Photographischer Taschen-Apparat

mit Platten, Papier, Chemikalien u. Gebrauchsgegenständen, sehr schöne, haarscharfe Bilder gebend. Jeder kann auf diesem Apparat mit Leichtigkeit Aufnahmen machen. — Preisbild liegt bei. — Versender für nur 3 Mark franco. Neuhäuser-Vertrieb von H. Cappel, Berlin N.O., Weinf. 2.



Kreuznacher Loose

(günstig) 1 M. (11 St. 10 M.), Biege, garantiert 30. Aug., wo man bald nehmen bei den Lotterieträgern und bei de F. Fallois, Generaldebit, Langgasse 10. 11179

Nachfeier

des

24. Mittelrh. Kreis=Turnfestes

heute Sonntag, den 20. August 1899.

Die verehrlichen Mitglieder des unterfertigten Ausschusses werden hierdurch ergebenst benachrichtigt, sich bei der Nachfeier des Kreis=Turnfestes punkt 2 Uhr auf dem Bureau des Festplatzes einzufinden zu wollen.

Gleichzeitig werden die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr, welche den Zug- und Ordnungs-Ausschuss in der Aufrechterhaltung der Ordnung auf dem Festplatz unterstützen, gebeten, sich ebenfalls einzufinden zu wollen. Es sei hierbei bemerkt, daß denselben freier Eintritt zusteht.

Der Zug- und Ordnungs-Ausschuss.

Das elegant ausgestattete

Badhaus

des Savoy-Hotel, Bärenstraße 3, ist von 5 Uhr Morgens ab geöffnet. 10363

Künstl. Blattpflanzen.

Bolmen, Tafelkränze für Osterdecoration u. 50 St. an vorrätig in gr. Auswahl. H. V. Santen, Schillerplatz 2.

Die Kiepel und Birnen mehrerer Bäume auf einem Grundstuck in der Nähe der Dietenmühle, am Breitenadeweg, sind zu verkaufen. Adh. Leberberg 5. 11177

Am 9. August 1899 wurde in einem Korsett-
Wiederherstellung unter der Restauration „Rheinische“
die Leiche eines neugeborenen Kindes gefunden,
welche in ein weiß-leinwandenes mit K. B. 7
wohl gezeichnetes und in ein damenweißes roth gestreiftes
Gewebe, sowie in ein dunkelgrau farbiges wollenes Gewebe
eingewickelt war. Ferner fand sich dabei graues Packpapier
mit der Aufschrift: Herrn Peter Doppel oder Doppel.
Um Nachforschungen und Mithilfe zu den Seiten
1 J. 47399 wird ersucht. F 256

Wiessbaden, den 17. August 1899.

Königlicher Erster Staatsanwalt.

Dampferfahrt zur Kaiserparade

bei Mainz.

Ich fahre Montag früh 7 Uhr und um 8 Uhr nach
Mainbach zur Kaiserparade.

Paul Ezellus, Badehäuserbesitzer,
Dietrich a. Rh.

Aachener Gewinne

sind noch viele unerhoben bei 11218
de Fallois, Langgasse 10.

Pressen



mit Eisen- u. Holzbohr, rund
u. viereckig. Oberdruck
(Drogencan) u. Feder-
druck-Apparat (selbst-
ständig). Hydraulische Keil-
sen für Grob- u. Fein-
druck. u. besonders hohem
Druck. Unverändert 1. Leih-
ung u. Güte. Jahresabgabe
über 2000 Pressen, Obst- u.
Traubenmühlen.

Ph. Mayfarth & Co., Frankfurt a. M. und Berlin N.,
Chausseestraße 2 E. F 296

Schachstraße 8, Port. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612. 613. 614. 615. 616. 617. 618. 619. 620. 621. 622. 623. 624. 625. 626. 627. 628. 629. 630. 631. 632. 633. 634. 635. 636. 637. 638. 639. 640. 641. 642. 643. 644. 645. 646. 647. 648. 649. 650. 651. 652. 653. 654. 655. 656. 657. 658. 659. 660. 661. 662. 663. 664. 665. 666. 667. 668. 669. 670. 671. 672. 673. 674. 675. 676. 677. 678. 679. 680. 681. 682. 683. 684. 685. 686. 687. 688. 689. 690. 691. 692. 693. 694. 695. 696. 697. 698. 699. 700. 701. 702. 703. 704. 705. 706. 707. 708. 709. 710. 711. 712. 713. 714. 715. 716. 717. 718. 719. 720. 721. 722. 723. 724. 725. 726. 727. 728. 729. 730. 731. 732. 733. 734. 735. 736. 737. 738. 739. 740. 741. 742. 743. 744. 745. 746. 747. 748. 749. 750. 751. 752. 753. 754. 755. 756. 757. 758. 759. 760. 761. 762. 763. 764. 765. 766. 767. 768. 769. 770. 771. 772. 773. 774. 775. 776. 777. 778. 779. 780. 781. 782. 783. 784. 785. 786. 787. 788. 789. 790. 791. 792. 793. 794. 795. 796. 797. 798. 799. 800. 801. 802. 803. 804. 805. 806. 807. 808. 809. 810. 811. 812. 813. 814. 815. 816. 817. 818. 819. 820. 821. 822. 823. 824. 825. 826. 827. 828. 829. 830. 831. 832. 833. 834. 835. 836. 837. 838. 839. 840. 841. 842. 843. 844. 845. 846. 847. 848. 849. 850. 851. 852. 853. 854. 855. 856. 857. 858. 859. 860. 861. 862. 863. 864. 865. 866. 867. 868. 869. 870. 871. 872. 873. 874. 875. 876. 877. 878. 879. 880. 881. 882. 883. 884. 885. 886. 887. 888. 889. 890. 891. 892. 893. 894. 895. 896. 897. 898. 899. 900. 901. 902. 903. 904. 905. 906. 907. 908. 909. 910. 911. 912. 913. 914. 915. 916. 917. 918. 919. 920. 921. 922. 923. 924. 925. 926. 927. 928. 929. 930. 931. 932. 933. 934. 935. 936. 937. 938. 939. 940. 941. 942. 943. 944. 945. 946. 947. 948. 949. 950. 951. 952. 953. 954. 955. 956. 957. 958. 959. 960. 961. 962. 963. 964. 965. 966. 967. 968. 969. 970. 971. 972. 973. 974. 975. 976. 977. 978. 979. 980. 981. 982. 983. 984. 985. 986. 987. 988. 989. 990. 991. 992. 993. 994. 995. 996. 997. 998. 999. 1000. 1001. 1002. 1003. 1004. 1005. 1006. 1007. 1008. 1009. 1010. 1011. 1012. 1013. 1014. 1015. 1016. 1017. 1018. 1019. 1020. 1021. 1022. 1023. 1024. 1025. 1026. 1027. 1028. 1029. 1030. 1031. 1032. 1033. 1034. 1035. 1036. 1037. 1038. 1039. 1040. 1041. 1042. 1043. 1044. 1045. 1046. 1047. 1048. 1049. 1050. 1051. 1052. 1053. 1054. 1055. 1056. 1057. 1058. 1059. 1060. 1061. 1062. 1063. 1064. 1065. 1066. 1067. 1068. 1069. 1070. 1071. 1072. 1073. 1074. 1075. 1076. 1077. 1078. 1079. 1080. 1081. 1082. 1083. 1084. 1085. 1086. 1087. 1088. 1089. 1090. 1091. 1092. 1093. 1094. 1095. 1096. 1097. 1098. 1099. 1100. 1101. 1102. 1103. 1104. 1105. 1106. 1107. 1108. 1109. 1110. 1111. 1112. 1113. 1114. 1115. 1116. 1117. 1118. 1119. 1120. 1121. 1122. 1123. 1124. 1125. 1126. 1127. 1128. 1129. 1130. 1131. 1132. 1133. 1134. 1135. 1136. 1137. 1138. 1139. 1140. 1141. 1142. 1143. 1144. 1145. 1146. 1147. 1148. 1149. 1150. 1151. 1152. 1153. 1154. 1155. 1156. 1157. 1158. 1159. 1160. 1161. 1162. 1163. 1164. 1165. 1166. 1167. 1168. 1169. 1170. 1171. 1172. 1173. 1174. 1175. 1176. 1177. 1178. 1179. 1180. 1181. 1182. 1183. 1184. 1185. 1186. 1187. 1188. 1189. 1190. 1191. 1192. 1193. 1194. 1195. 1196. 1197. 1198. 1199. 1200. 1201. 1202. 1203. 1204. 1205. 1206. 1207. 1208. 1209. 1210. 1211. 1212. 1213. 1214. 1215. 1216. 1217. 1218. 1219. 1220. 1221. 1222. 1223. 1224. 1225. 1226. 1227. 1228. 1229. 1230. 1231. 1232. 1233. 1234. 1235. 1236. 1237. 1238. 1239. 1240. 1241. 1242. 1243. 1244. 1245. 1246. 1247. 1248. 1249. 1250. 1251. 1252. 1253. 1254. 1255. 1256. 1257. 1258. 1259. 1260. 1261. 1262. 1263. 1264. 1265. 1266. 1267. 1268. 1269. 1270. 1271. 1272. 1273. 1274. 1275. 1276. 1277. 1278. 1279. 1280. 1281. 1282. 1283. 1284. 1285. 1286. 1287. 1288. 1289. 1290. 1291. 1292. 1293. 1294. 1295. 1296. 1297. 1298. 1299. 1300. 1301. 1302. 1303. 1304. 1305. 1306. 1307. 1308. 1309. 1310. 1311. 1312. 1313. 1314. 1315. 1316. 1317. 1318. 1319. 1320. 1321. 1322. 1323. 1324. 1325. 1326. 1327. 1328. 1329. 1330. 1331. 1332. 1333. 1334. 1335. 1336. 1337. 1338. 1339. 1340. 1341. 1342. 1343. 1344. 1345. 1346. 1347. 1348. 1349. 1350. 1351. 1352. 1353. 1354. 1355. 1356. 1357. 1358. 1359. 1360. 1361. 1362. 1363. 1364. 1365. 1366. 1367. 1368. 1369. 1370. 1371. 1372. 1373. 1374. 1375. 1376. 1377. 1378. 1379. 1380. 1381. 1382. 1383. 1384. 1385. 1386. 1387. 1388. 1389. 1390. 1391. 1392. 1393. 1394. 1395. 1396. 1397. 1398. 1399. 1400. 1401. 1402. 1403. 1404. 1405. 1406. 1407. 1408. 1409. 1410. 1411. 1412. 1413. 1414. 1415. 1416. 1417. 1418. 1419. 1420. 1421. 1422. 1423. 1424. 1425. 1426. 1427. 1428. 1429. 1430. 1431. 1432. 1433. 1434. 1435. 1436. 1437. 1438. 1439. 1440. 1441. 1442. 1443. 1444. 1445. 1446. 1447. 1448. 1449. 1450. 1451. 1452. 1453. 1454. 1455. 1456. 1457. 1458. 1459. 1460. 1461. 1462. 1463. 1464. 1465. 1466. 1467. 1468. 1469. 1470. 1471. 1472. 1473. 1474. 1475. 1476. 1477. 1478. 1479. 1480. 1481. 1482. 1483. 1484. 1485. 1486. 1487. 1488. 1489. 1490. 1491. 1492. 1493. 1494. 1495. 1496. 1497. 1498. 1499. 1500. 1501. 1502. 1503. 1504. 1505. 1506. 1507. 1508. 1509. 1510. 1511. 1512. 1513. 1514. 1515. 1516. 1517. 1518. 1519. 1520. 1521. 1522. 1523. 1524. 1525. 1526. 1527. 1528. 1529. 1530. 1531. 1532. 1533. 1534. 1535. 1536. 1537. 1538. 1539. 1540. 1541. 1542. 1543. 1544. 1545. 1546. 1547. 1548. 1549. 1550. 1551. 1552. 1553. 1554. 1555. 1556. 1557. 1558. 1559. 1560. 1561. 1562. 1563. 1564. 1565. 1566. 1567. 1568. 1569. 1570. 1571. 1572. 1573. 1574. 1575. 1576. 1577. 1578. 1579. 1580. 1581. 1582. 1583. 1584. 1585. 1586. 1587. 1588. 1589. 1590. 1591. 1592. 1593. 1594. 1595. 1596. 1597. 1598. 1599. 1600. 1601. 1602. 1603. 1604. 1605. 1606. 1607. 1608. 1609. 1610. 1611. 1612. 1613. 1614. 1615. 1616. 1617. 1618. 1619. 1620. 1621. 1622. 1623. 1624. 1625. 1626. 1627. 1628. 1629. 1630. 1631. 1632. 1633. 1634. 1635. 1636. 1637. 1638. 1639. 1640. 1641. 1642. 1643. 1644. 1645. 1646. 1647. 1648. 1649. 1650. 1651. 1652. 1653. 1654. 1655. 1656. 1657. 1658. 1659. 1660. 1661. 1662. 1663. 1664. 1665. 1666. 1667. 1668. 1669. 1670. 1671. 1672. 1673. 1674. 1675. 1676. 1677. 1678. 1679. 1680. 1681. 1682. 1683. 1684. 1685. 1686. 1687. 1688. 1689. 1690. 1691. 1692. 1693. 1694. 1695. 1696. 1697. 1698. 1699. 1700. 1701. 1702. 1703. 1704. 1705. 1706. 1707. 1708. 1709. 1710. 1711. 1712. 1713. 1714. 1715. 1716. 1717. 1718. 1719. 1720. 1721. 1722. 1723. 1724. 1725. 1726. 1727. 1728. 1729. 1730. 1731. 1732. 1733. 1734. 1735. 1736. 1737. 1738. 1739. 1740. 1741. 1742. 1743. 1744. 1745. 1746. 1747. 1748. 1749. 1750. 1751. 1752. 1753. 1754. 1755. 1756. 1757. 1758. 1759. 1760. 1761. 1762. 1763. 1764. 1765. 1766. 1767. 1768. 1769. 1770. 1771. 1772. 1773. 1774. 1775. 1776. 1777. 1778. 1779. 1780. 1781. 1782. 1783. 1784. 1785. 1786. 1787. 1788. 1789. 1790. 1791. 1792. 1793. 1794. 1795. 1796. 1797. 1798. 1799. 1800. 1801. 1802. 1803. 1804. 1805. 1806. 1807. 1808. 1809. 1810. 1811. 1812. 1813. 1814. 1815. 1816. 1817. 1818. 1819. 1820. 1821. 1822. 1823. 1824. 1825. 1826. 1827. 1828. 1829. 1830. 1831. 1832. 1833. 1834. 1835. 1836. 1837. 1838. 1839. 1840. 1841. 1842. 1843. 1844. 1845. 1846. 1847. 1848. 1849. 1850. 1851. 1852. 1853. 1854. 1855. 1856. 1857. 1858. 1859. 1860. 1861. 1862. 1863. 1864. 1865. 1866. 1867. 1868. 1869. 1870. 1871. 1872. 1873. 1874. 1875. 1876. 1877. 1878. 1879. 1880. 1881. 1882. 1883. 1884. 1885. 1886. 1887. 1888. 1889. 1890. 1891. 1892. 1893. 1894. 1895. 1896. 1897. 1898. 1899. 1900. 1901. 1902. 1903. 1904. 1905. 1906. 1907. 1908. 1909. 1910. 1911. 1912. 1913. 1914. 1915. 1916. 1917. 1918. 1919. 1920. 1921. 1922. 1923. 1924. 1925. 1926. 1927. 1928. 1929. 1930. 1931. 1932. 1933. 1934. 1935. 1936. 1937. 1938. 1939. 1940. 1941. 1942. 1943. 1944. 1945. 1946. 1947. 1948. 1949. 1950. 1951. 1952. 1953. 1954. 1955. 1956. 1957. 1958. 1959. 1960. 1961. 1962. 1963. 1964. 1965. 1966. 1967. 1968. 1969. 1970. 1971. 1972. 1973. 1974. 1975. 1976. 1977. 1978. 1979. 1980. 1981. 1982. 1983. 1984. 1985. 1986. 1987. 1988. 1989. 1990. 1991. 1992. 1993. 1994. 1995. 1996. 1997. 1998. 1999. 2000. 2001. 2002. 2003. 2004. 2005. 2006. 2007. 2008. 2009. 2010. 2011. 2012. 2013. 2014. 2015. 2016. 2017. 2018. 2019. 2020. 2021. 2022. 2023. 2024. 2025. 2026. 2027. 2028. 2029. 2030. 2031. 2032. 2033. 2034. 2035. 2036. 2037. 2038. 2039. 2040. 2041. 2042. 2043. 2044. 2045. 2046. 2047. 2048. 2049. 2050. 2051. 2052. 2053. 2054. 2055. 2056. 2057. 2058. 2059. 2060. 2061. 2062. 2063. 2064. 2065.

15-20,000 Mk. auf gute 2. Hypoth. auszul. für gleich od. auch später. Off. u. W. B. 43 a. d. Tagbl.-Berl. 11135
3000 Mk. 1. Hypoth. zum 1. Oktober auszuleihen. Offerten erbeten Hauptmannstraße 2, Güterhandlung.

Capitalien zu leihen gesucht.

70-80,000 Mk. geg. prima 1. Hypoth. (dopp. Sicherh.) auf hochf. Objekt in besser Lage Wiesb. von sehr vermög. Mann ge. Off. u. W. B. 43 a. d. Tagbl.-Berl. 11133
120,000 Mk. erste Hypoth. prima Objekt feiner Lage, von vermög. Mann April oder früher gef. Offerten unter W. B. W. 508 an den Tagbl.-Berl. 10997
30-35,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. auf hochf. Geschäft, in allerbest. Lage, im 1. u. 2. Jan. 1900 gef. Off. u. W. B. 42 a. d. Tagbl.-Berl. 11134

Capital-Gesuch!

Ein strebsamer solider Geschäftsmann, inhaber eines gutgehenden Geschäfts, sucht gegen gute Büten 4000 Mk. Betriebs-Capital. Vermittler verb. Off. u. W. B. 43 a. d. Tagbl.-Berl. 11137

15-20,000 Mk. geg. prima 2. Hypoth. zu 5% auf vorz. Geschäft, in guter Lage per gleich od. spät. gef. Off. u. W. B. 40 a. d. Tagbl.-Berl. 11137
13-14,000 Mk. 2. Hypoth. zu 5% auf ein gutes Haus von gutem pflanzlichen Zinseszins per sofort oder 1. Oktober zu leihen gesucht. Offerten u. W. B. 543 an den Tagbl.-Berl. 11051
5000 Mk. pflanzlichen Zinseszins auf gleich zu leihen gesucht. Offerten unter W. B. 47 an den Tagbl.-Berl.

12-15,000 Mk. zu 5% auf Band gegen doppelte Sicherheit von e. gut. Zinszahler gef. Offerten unter W. B. 430 bei der Tagbl.-Berl. 9180

Capital-Gesuch.

Durchaus solider Geschäftsmann, inhaber eines gutgehenden Geschäfts, sucht gegen gute Büten 4000 Mk. Betriebs-Capital von 1500-2000 Mk. gegen gute Büten auf Jahr. Vermittler verb. Offerten (nicht anonym) unter T. C. 612 an den Tagbl.-Berl.

3-4000 Mk.

als Rückpositiv von pflanzlichen Zinseszins auf sofort oder 1. Oktober gef. Off. unter W. B. 100 Hauptmannstr.

Verloren Gefunden

Goldnes Ketten

mit See, entd. Photographie, vor einigen Tagen verloren. Dem Wiederbringer gute Belohnung. Näh. im Tagbl.-Berl. 11171

Verloren 5 engl. Schüssel im Band. Rückgabe gegen Belohnung. Näh. im Tagbl.-Berl. 11171

Ein kleines silbernes Kettchen, welches am 1. August verloren vom Kassenhof bis zum Hauptplatz. Abzugeben gegen Belohnung bis 11 Uhr Freitag-Abend 25. Berl. Post.

Ein fl. Portemonnaie mit 40 Mk. Geld verloren. Gegen gute Belohnung Frankfurterstr. 20, 2. l. d. G. 11134
Ein kleiner Koffer mit einem kleinen Koffer 11134
Ein Koffer (Koffer) ab und wurde von einem Koffer mitgenommen. Das Koffer ist erkannt, und bitte die Eltern, welche bei H. Massler, Petrusstraße 11, abzugeben.

Entlaufen

ein Bore (Geld mit schwarzer Mantel). Gegen Belohnung abzugeben Bahnhofstr. 1, Berl.

Entlaufen

ein fl. weißer Seidenpudel. Gegen Belohnung abzugeben Hauptmannstr. 8, l. 11134

Entlaufen

ein braunhaariger Hase, um das gute Auge rotzbräun, auf dem Rücken schwarzer Fleck. Abzugeben gegen Belohnung Bahnhofstr. 1, Berl.

Entlaufen

ein großer braunhaariger Jagdhund, auf den Namen „Lili“ hörend. Abzugeben gegen Belohnung Hauptplatz 11.

Verloren

Gut gekleidete Weib- oder Bier-Restaurant in guter Lage der Stadt zu verkaufen. Offerten unter G. B. 23 an den Tagbl.-Berl.

Fremden-Verzeichniss vom 19. August 1899.

Amer. Zeiss, Karl, m. Bgl. Frankfurt Krämer, Aug., Fr. München Stompe, Landgr., Fr. Elberfeld Dumreicher, Landgr., R. Leipzig Schmidt, Apoth. Neuss Vierkrantz, Ingenieur. Berlin von Normann. Pankow Sels, P. Fr. Neuss Kraus, Fr. m. Töchter. Neuss Offenbach. Neuss Eisel. Köln Hammer. Buttefeld Herrmann, J. P. Krefeld Suttan, M. Schw. Gmünd Erdres, C. Köln Medler, G. Bodenbach	Einhorn. Werneck, Kfm. Walthausen Greif, Jos. m. Fr. München Erb, J. Kfm. Berlin Schulze, H. Kfm. Chemnitz Rosenberg, Leo, Kfm. Berlin Dora, Jul. Kfm. Dresden Tappier, Kfm. Koblenz Eisenbahn-Hotel. Hagen, Jos. Retter. Styrum Riedel, Franz. Kfm. m. Fam. Brandenburg Stein, Adam, m. Fr. Hochthal Wiedmann, Karl, Fabr. m. Fr. Elberfeld Levy, Leon, Kfm. m. Fr. Bonn Ruckmeyer, J. Kfm. München Kegel. Roth, J. m. Fam. Darmst. Dürr, Prinz Scherbatoff, A. Moskau Uhlmann, Herrn. m. Tocht. Chemnitz Bergmann, Pauline, Fr. München Kampff, Thekla, Fr. Moskau Erbsen. Limpert, Arthur, m. Schw. Elberfeld Smits, J. Stud. Schwalbach Denker, E. Essen Dallehan, G. Zerbst Grünings, G. Kfm. Gelsenhausen Rapp, N. Kfm. Hochtoll Baumann, E. Dr. Frankfurt Stein, Jakob, Kfm. Michelstadt Hartmann, A. Kfm. Michelstadt Dr. Gierlich's. Erfurt, Hugo, Fr. Beyerburg Erfurt, Agnes, Fr. Beyerburg Happel. Dahler, W. Kfm. m. Fr. Köln Braun, L. Fr. m. Tocht. Altona Lyon, H. Kfm. Wernigerode Perly, E. Kfm. m. Fr. Berlin Krauth, A. Kfm. Deggendorf Kraut, Karl, Kfm. Deggendorf Bock, M. Fr. Berlin Häster, Josef, Kfm. Düsseldorf Köpper, Eugen, Kfm. Hagen Habicht, August, Lehrer, m. Fr. Gießen David, Henriette, Fr. Erfurt Ceri, L. Fr. Andornach Waldmeier, Hans, Kfm. Düsseldorf Kraus, Georg, Kfm. Düsseldorf Belle vue. Crouse, Fr. m. Fam. Syrakus Becker, Fr. Cincinnati Biach. Orthwein, M. Kfm. St. Louis Zwei Büche. Ries, B. Freiberg Stirl, H. Dittmannsdorf Braunbach. Leloy, Hermann, Kfm. Frankfurt Kissling, Adolf, cand. phil. Marburg Kissling, H. Fr. Bremen Dietenmühle. von Hadeln, Baron, m. Fr. Dieblich Turck, H. u. G. 2 Fr. Lützenfeld	Kaiserhof. Demetriescu, Fr. Prof. m. Sohn. Bukarest Covarrubias, M. Berlin Blumfeld, L. m. Fr. London Woodhead, J. H. R. m. Fr. Melbourne Troost, Fr. Köln Albring, Fr. Köln Karpen. Hölkern, F. Kfm. Hannover Cachaminski, G. P. Lehr. Mühldorf Schmitt, J. Kfm. m. Fr. Frankfurt Koch, M. Kfm. Frankfurt Goldene Kette. Reuter, F. Kfm. Zühlbach Stock, M. Fr. Geb. Rath. m. Kind. Berlin Raiser, O. Fr. Berlin Kuhn, L. Dusseldorf Kastelenbaum, J. Rent. Wertheim Kranz. Nützel, m. Fr. Annaberg Goldenes Kreuz. Finkmann, L. Kfm. Kriesfeld Torff, B. Berlin Torff, E. Fr. Berlin Schubert, C. Gen.-Agent. m. Fr. Leipzig Goldene Krone. Dittmann, K. Splinterhelfer, m. Fr. Steinkunzendorf Korkeus, F. Chem. Düren van Gossick, J. Lemberg Hrha. Grünberg Mehler. Klorst, G. m. Fr. Kreisach van Gersteln-Hohenstein, Leutnant. Berlin Hammerichmidt, F. Kfm. Hanau Metropole. Comulada, L. Barcelona Comulada, B. Barcelona Ram, D. Fr. m. Bed. London Trivelli, Kfm. Amsterdam van Krosigk, Excell. Gen.-Leutnant. Berlin Nassauer Hof. Rickmann, A. m. Fr. London Rickmann, E. H. London Steiner, E. Fr. Schwerin Black, v. Fr. Chicago Black, L. W. Chicago Black, C. R. Fr. Chicago Stokvis, E. m. Fr. Breda van Delden, m. Fam. Ahaus Neroberg. Gordecker, F. Dompfarrer. Mainz Calawe-Colin, Fr. m. T. Neuchâtel Nerthall. Schoenbe, E. Fr. Offenbach Hartmann, Fr. Offenbach Nonnenhof. Kaestner, R. Kfm. m. Fr. Weimar Deutsch, A. Kfm. Berlin Stern, R. Kfm. Stuttgart Raschen, F. Kfm. Bremen Häzen, H. Kfm. Göttingen Pencker, A. Kfm. Schlitz Levi, E. Kfm. Maastricht Vielischer, E. Kfm. m. Fr. Reichenbach Scholz, K. Kfm. Gießen Pflüger, L. Kfm. Basel v. Feyerabend, Kfm. Ludwigslburg Lewicz, O. Kfm. Apolda Hotel du Nord. van der Polder, J. H. W. m. T. Delft Zell, Chr. Fabr. m. Fr. Pirmasens Quack, W. Kfm. m. Fam. Düsseldorf	Paris-Hotel. of Clavillan, Earl, Adm. m. Tocht. u. Bed. London Pariser Hof. Jennissen, E. Fr. Lehr. Leberich Jennissen, A. Fr. Lehr. Leberich Goecke, M. Fr. Lehr. Leberich Hölsbeck, E. Fr. Lehr. Leberich Twenböl, Fr. Leberich Reiser, Dr. med. u. Königl. Bezirksarzt, m. Fr. Walthausen Petersburg. v. Erschoff, Excell. Geh. Rath, m. Fr. Petersburg Pfister Hof. Kaiser, R. Kfm. Quedlinburg Krausen, F. Quedlinburg Brehaut, J. Architekt. Gom. Heineke, K. Baumeister, m. Fr. Düsseldorf Zur guten Quelle. Fischer, J. Kfm. m. Fr. Hamburg Pfeiffer, Fr. Rent. Hamburg Quellenhof. Cohen, J. Kfm. m. Schw. Altona Hoffmann, K. Kfm. Ludwigshafen Weilburg, M. Kfm. Witten Hönsch, M. Kfm. Witten Guisehaus. v. Jonkovsky, Excell. General. Petersburg Wiltschko, Excell. Fr. Petersburg Willbachoff, Fr. Petersburg Goris, C. Hildburghausen Stein-Hotel. Lengortner, L. Barcelona Wurmuth, m. Fr. Nizza Merle, Fr. Nizza Hillebrand, W. Kfm. Göttingen Wright, B. P. Glasgow Cramer, E. C. Fr. m. T. Florence Bates, J. W. Amerika Lamberty, P. m. Fam. Triest Ohler, J. O. m. Fr. Amerika Groves, 2 Fr. Amerika Whight, m. Fam. England Rüschbad. Häusser, C. m. Fr. Ludwigburg Häuser, C. Landgr. Chemnitz Wunnenberg, A. Amtger. Rath. Ottmachau Halpern, A. Fabrikbes. Warschau Zinner, B. Warschau Luborius, L. Glasgou Stun, A. A. J. Dr. Glasgou Campbell, A. Glasgou Fox, Fr. Halmstadt Stiles, Fr. London la Pyck, Frau, Bar. m. T. Brüssel Dujardin, Fr. Brüssel Nolomb, Baron, m. Tocht. Brüssel Fennwick, G. m. Fr. London Pfarrin, E. Kfm. m. Fr. New-York Jilliba, C. J. Fr. m. T. Utrecht Weisses Ross. Weisbarth, W. m. Fr. Offenbach Kefenstein, R. L. Kfm. Dresden	Freuenis, S. Fr. Wilhelm, A., Fabrikb. Krenzach Dürr, P. Kfm. Greiz Kretschmar, E. Greiz Ullmer, S. Kfm. Moskau Hölsbeck, M. Fr. Mannheim Hahn, M. Fr. Mannheim Kaufmann, Fr. Berlin Spieske, W. Kfm. Dessau v. Leseque, Fr. Bonn Storck, Burggraf. Berlin Hinkelshöfer, m. Fr. Berlin Weisser Schwan. Eggl, E. Kfm. Magdeburg Schmitgen, P. Brauer. Berncastel Müller, W. Hauptm. a. D. m. Fr. Stendal Harke, M. Fr. Stendal Schweinsberg, m. Fr. Stendal Manewski, J. Pfarrer. Argentan Amelag, Fr. Rent. Argentan Jakinoff, m. Tocht. Argentan Obernkamp, Fr. Rent. Argentan Biller, J. Kfm. Deggendorf Schobadorf, K. Ziegeleib. m. Tocht. London Mewes, M. Fr. London Kels, E. Fr. London March, A. Fr. Berlin Spiegel. Jacoby, C. Kfm. m. Fr. Frankfurt Camphausen, Fr. Schiltgheim Petri, H. m. Fam. Düsseldorf Chevalier, H. Mylau Wirts, Gymn.-Lehrer. Emmenich Müller, B. Inspector. Straßburg Rosenbaum, M. Fr. London Hengstenberg, L. Fr. Soest Heimann, S. Frau Dr. Hamburg Meyer, 2 Fr. Berlin Broniatowski, m. Fr. Zwickau Pael. Amsterdam Lehm, Amsterdam Nikro. Warschau Aranson, m. Fr. Warschau Markwitz. Berlin Petrie, J. Fr. m. Tocht. Erfurt Tannhäuser. van der Klett, m. Fr. Rotterdam Osterkamp, O. Kgl. Bergmeister. m. Fam. Siegen Wirths, Kfm. Bonn Krommer, Kfm. Elberfeld Mamoli, M. Rent. London Levia, A. J. London Korge. Landsberg Maurhofer, G. Trübschachen Kirsch, H. Fr. Die Lenze Prüfer, m. Schw. Gers Tannus-Hotel. Touteur, Kfm. m. Fr. Ukraine Herge, Rechtsanw. Dr. Reichberg Lehmann, Amter. Belgiz Robinson, Kfm. Toledo Hoffmann, Reg.-Ketr. m. Fr. Minden Rietveld, 2 Hrn. Utrecht de Klenk, Rent. Dr. Haag Johnson, Fr. Rent. m. Fr. Amsterdam Götermann. Ramberg Astler, Kfm. Woolwich Conheim, Kfm. Königsberg	Albrechtsheim, m. Fam. Borchardt, Rent. Berlin Heubel, Fr. Rent. m. Fam. Berlin Röske, Fr. Rent. Schablich Hall Weidlich, Oberleit. Schöwig Bemmann, Prof. Dr. m. Fam. Warburg Bergh, Rent. m. Fam. Neuchâteau Eblitz, Kfm. Berlin Altenberg, Kfm. m. Fam. Altenburg, Rent. m. Fam. Cottbus Mayer, Ingen. Bachau Stiel, Kfm. Hamburg Jungnickel, Kfm. Essen Thaprich, Weinhandl. Berncastel Union. Bachoff, Carl, m. Mutter u. Bruder. Berlin Schurr, Josef, Inspector. Stuttgart van Bombeke. Rotterdam de Cock, E. Brüssel Victoria. Gronert, C. Ingen. m. Fr. Berlin Jakinoff, m. Tocht. Berlin Gorskin, Witold, m. Fr. Warschau Pick, Herbert, Schrifstf. m. Sohn. London Bricard, m. Fam. Paris Mac Kee, J. B. Fr. Paris Spiegel. Mac Kee, J. B. Fr. Paris v. Pansyvania. Pansyvania de Lousanet de la Sablonière m. Fr. Holland Meyer, Hugo, Kfm. Düsseldorf Jugwarren, Ed. Rent. Hamburg Huy, Fritz, m. Fr. Halle Imhäuser, Robert, Kfm. N.-Fischbach Revin, H. m. Fr. Brüssel Meillinger, Ludwig, Kfm. Walthausen Ritter, George, Kfm. m. Fr. Frankfurt Krell, Fr. Köln Schmidt, K. A. Frankfurt Komolt, M. Fr. Cheshire Grüner Wald. Kahn, M. Kfm. Frankfurt Neundorff, D. Kfm. Rotterdam v. Otterlo, J. C. Kfm. Rotterdam van Gurs, A. Kfm. Rotterdam Bachhorn, Gust. Gerichtssekretär. Landsberg Goldschmidt, Rob. Kfm. Essen Igela, W. H. London Jackerlinow, A. G. London Hauerschild, Arth. Kfm. Breslau Volck, Hans, Eisenb.-Sekr. Hagen Meyer, F. Oberlehrer. Hagen Bechmann, Carl, Kfm. Königsberg Huth, Fr. Kreisrichter. m. Schwägerin. Brakel Baerwald, Kfm. Berlin Meyer, Kfm. Berlin Weins. Fillingier, Fr. m. Fam. Köln Wahn, Kfm. m. Fam. Hamburg Smith. New-York Leder, Oberförster, m. Fam. Gießen Dräger, Eisenb.-Direktor, m. Fr. Danzig Weissfelder, Oberlehrer, m. Schw. Montabaur Bertram, Rad. Kfm. m. Fr. Naumburg Kerkhof, m. Fr. Utrecht	Zinslering. Kölle, m. Sohn. Köln Mandelbaum, A. Lehrer, m. Fr. Welsburg Bann, Kfm. Erfurt Cunow, A. Sekretär. Amsterdam Orri, J. M. Sekretär. Amsterdam In Privathäusern: Pension Albany. Hermann, Jean, Rent. Köln Ortmann, Franz, Fr. Köln Pension Anglaise. Lemay, Edwin, m. Fr. Bonn Pension Anita. Watkinson, Tom. Pontefract Goldier Watkinsen, Fred. Pontefract Hall, James. New-Bostonham Hall, George. Soham-Cambs Gr. Burgstrasse 9. Houminger, Geo Otto, Kfm. m. Fr. London Villa Concordia. Jakoby, Rent. m. Fr. Berlin Jakoby, Dr. med. Berlin Neumann, Fr. Berlin Borchmann, Superintendent. Pina Kuchenbecker, Laura, Fr. Mülhausen Villa Germania. Loric-Melhoff, T. Fr. Paderborn Villa Helene. Malock, Fr. Reichenau. m. Sohn. Petersburg Harrab, m. Fam. Philadelphia Lebelle, M. Fr. Warschau Pension Internationale. Howard, Fr. London Gill. London Franken. London Parry, m. Fr. Dartford Haddache, 2 Fr. Baltimore Lewering, Fr. Baltimore Dambrell, Fr. Baltimore Hurt, 2 Fr. Baltimore Mackintyre, Fr. Baltimore Littig, Fr. Baltimore Hurt, Fr. New-York Lewering, Smith. Baltimore Villa Kautenberg. Horn, Oskar, Gerichts-Assessor, m. Fr. Schlitz Villa Leberberg 9. v. Mörl, Egonie, Fr. m. Tocht. Eisenbrück Villa Martha. Smidt, Reinier W. Kapstadt Smidt, Almeta, Fr. Kapstadt Pension Oasant. Quell, Fr. m. Tocht. Nordhausen Larisch, Landgerichtsrath, m. Fam. B. leg Stoffels, Oberlehrer, m. Grefeld Dr. Pagenstecher's. Augsburg. Malt de Cartaret, Oberst. London Pfundt, R. Fr. London Levin, Rent. m. Fr. Berlin Leipold, Fr. Pastor. Bonn Lellmann, Kfm. Bremen Mathews, E. J. Fr. England Mathews, E. J. Fr. England Villa Primavera. Hall Mac Cormick, R. Sted. Chicago Reubold, Fr. Michelstadt Villa Sanssouci. Wast, G. Fr. m. Tocht. Pforzheim Wimmer, J. Fr. Pforzheim Wilhelmstrasse 33. Verheyden, Amter, Holland Verban, Notar, m. Fr. Holland
---	--	---	--	---	--	--

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 387. Morgen-Ausgabe.

Donnerstag, den 20. August.

47. Jahrgang. 1899.

Ein Feind des Radfahrens.

Humoreske von Paul de launoy.

(Nachdruck verboten.)

Das reizende Landstädtchen Freiberg war durch eine heimatliche, idyllische Ebene Landstraße mit der zwei Stunden entfernten liegenden größeren Kreisstadt verbunden. Diese schöne, breite und glatte Landstraße war der Lieblingsstrecke aller Radfahrer des ganzen Kreises. Von den männlichen Radlern benutzten gar viele den gut beleuchteten einsigen Gasthof des Städtchens Freiberg als Winterquartier. Selbstverständlich freute sich der Besitzer des Gasthofs sehr über den schönen Aufschwung des Geschäftes. Er sang das Loblied des Radfahrens in allen Tonarten, sehr zum Ärger seines Schwagers, des Besitzers der einzigen Apotheke des Städtchens. So sehr sich der Besitzer über den raschen Aufschwung des Radfahrens freute, so sehr ärgerte sich der Apotheker über denselben. Aber nicht etwa aus Eitelkeit, daß der wachsende Sport schließlich alle Kräfte aus dem idyllischen Städtchen bannen würde, sondern aus viel anderen Gründen. Er fand beispielsweise, daß Leute sich ein Rad kauften, deren Mittel es absolut nicht erlaubten; auch fand er es höchst unpassend, daß Damen sich auf's Rad setzten. Sein größter Kummer aber war es, daß sein einziger Schüler, der vor Kurzem die Universität als approbierter Apotheker verlassen hatte, ein eifriger Radfahrer war und es ihm in seinem Sporteile gelang, des Apothekers einzige Tochterlein, die reizende, zwanzigjährige Ida, für seinen Sport zu gewinnen. Die Tochter schwärmte geradezu für das Radfahren und den schwärmerischen Professor. Die beiden jungen Leute sahen sich nämlich gegenseitig sehr gerne; sie hatten es sich schon oft durch Briefe gesagt und warteten nur auf die nächste Gelegenheit, es sich auch durch Worte und Takte zu sagen. Der Apotheker hingegen ähnte das Alles und versuchte dem Professor bei seiner Tochter entgegen zu wirken. Aber er hatte kein Glück, und dieses um so weniger als sich auch die Mutter auf die Seite der Tochter stellte. In jedem freien Nachmittag besaß der Professor sein Städtchen, trotz aller Anfechtungen seines Prinzipals. Heute, an einem Sonntage, zog er schon in den Morgenstunden sein Sportkleid an, um sein geliebtes Städtchen auf die Straße, besitzend es und kaufte davon. Durch das Fenster der Apotheke sah der Besitzer dem dahingehenden Professor nach, er sah wie derselbe leicht den Kopf wandte und einen stummen Gruß nach dem ersten Stockwerk des Hauses sandte, wo jedenfalls sein ungetragenes Tochterlein am Fenster stand. Alles dies brachte ihn so in Aufregung und Jörn, daß er einen Mißgriff bei Aufstellung eines Rezeptes beging. Er bemerkte es nicht, daß er Morphiumpulver statt Calomel nahm. Beide Sorten von Pulvern wurden nämlich häufig verwechselt und deshalb vorzüglich gehalten; trotzdem die geschicklichen Vorschriften dieses streng verboten.

Der Apotheker bemerkte seinen Mißgriff erst, als der Knecht, welcher das betreffende Rezept gebracht hatte, bereits eine halbe Stunde fort war. Statt vor Entsetzen blühte er auf die große Schachtel, aus welcher er die Pulver genommen, und die er noch nicht wieder in den betreffenden Schließkasten zurückgelegt hatte. Die Pulver waren für ein dreijähriges Kind bestimmt, nahm dasselbe auch nur eines von den zehn Pulvern, so war es dem sicheren Tode geweiht. Halb ohnmächtig sank der Apotheker auf einen Stuhl und starrte ratlos vor sich hin. Wie sollte er den Knecht noch rechtzeitig einholen? Folgegelegenheiten gab es in dem kleinen

Städtchen nicht. Das Kind war das einzige eines reichen Gutsbesizers, dessen Gut eine Stunde vor der Stadt lag. Starb das Kind, so war der Apotheker ein geschlagener Mann. Dieser Gedanke trieb den Apotheker an den Klingelzug, an dem er beständig zweimal rief, um den Hausknecht herbeizurufen. Dieser kam auch sofort herbeigeführt. Der Apotheker sagte hastig: „Guten Sie, was Sie können, Peter! Ich gebe Ihnen zwanzig Mark, wenn Sie das Gut „Hühnchen“ vor dem Knechte, der vorher hier war, erreichen und mir die Pulver wiederbringen, die er von hier mitgenommen hat. Sie sind zu hart gemacht worden!“

Der Knecht eilte davon. Mit Entsetzen sah der Professor, der gemächlich auf der schönen Landstraße und bei dem herrlichen Wetter sein Städtchen sammelte, den ahnungslos leuchtenden Peter auf sich zukommen. In einer Sekunde hielt er bei demselben und fragte, was geschehen sei. „So antworten Sie doch Mensch! Warum eilen Sie so?“

Peter mußte erst noch einige Sekunden Luft schnappen, bevor er antworten konnte. Als der Professor dann begriff, um was es sich handelte, ging ein freudiges Leuchten über sein Gesicht. Er griff in die rechte Westentasche, nahm ein Geldstück aus derselben, reichte es dem Peter und sagte: „Hier haben Sie eine Mark! Gehen Sie ruhig in die Kneipe dort drüben, trinken Sie ein Glas Bier und warten Sie, bis ich zurückkomme. Ich kenne den Knecht vom „Gut Hühnchen“ und werde die Sache schon regeln.“

Wie ein Sturmvogel schoß der Professor davon. Als Peter diese fabelhafte Geldsumme sah, schrie er bezaubert in die Kneipe ein. Der Professor holte den ihm wohl bekannten Knecht noch vor dem Gute ein, nahm ihm unter einem leichten, glaubwürdigen Vorwand die Pulver ab und fuhr mit der Bemerkung wieder davon, daß er selbst in sehr kurzer Zeit die anderen Pulver bringen werde. Es war kaum eine Viertelstunde vergangen, da ließ der Professor den Peter schon aus der Kneipe herauslaufen, um ihm zu sagen, daß er den Heimweg antreten könnte.

„Wie, Herr Professor, Sie haben die Pulver schon?“

„Gewiß! Hier sind sie!“

„Um — sehr gut — sehr schön — aber wie ist das nun mit meiner Belohnung? Der Herr hat mir zwanzig Mark versprochen!“

Der Professor lachte: „Die sollen Sie bekommen, heute noch!“

Wieder faulte er mit seinem guten Rad davon. Der Apothekenbesitzer sah unterdessen völlig gelähmt und erschrocken im Nebenzimmer der Apotheke. Er war nicht im Stande, ein Rezept anzufertigen. Immer und immer mußte er an seinen Mißgriff denken und an Peter, ob derselbe wohl noch zeitig genug den Knecht erreichen werde. Dann mußte er sich sein Schicksal an, wenn es dem Peter nicht gelang, den Knecht zeitig zu erreichen, wenn das kleine, unglückliche Kind eines von den Morphiumpulvern nahm und infolge dessen eines schmerzlichen Todes starb.

Als der Professor die Apotheke heftig gewirrt und übermüht betrat und durch die offene Thür des Nebenzimmers den völlig erschrockenen Prinzipal mit der Leichenfarbe im Gesicht dahingehen sah, da verlor er jedes Gefühl von Liebesmuth und Mitleid und seinem Jergen und beruhigend sagte er: „Hassen Sie sich! Ich habe den Knecht noch rechtzeitig erreicht! Hier sind die Morphiumpulver.“

Er hielt dem Prinzipal die Schachtel vor Augen. Dieser nahm ungläubig die Schachtel und öffnete sie mit bebenden Fingern, um sich zu überzeugen, daß auch keines der entsehligen Pulver fehlte. Als er sie alle zehn in seiner

Hand hielt, da schloß er von Freude überwältigt die Augen und blieb einige Augenblicke schweigend. Der Kontrast von der höchsten Betrübniß bis zur größten Freude wirkte bei nahe lähmend auf den schon älteren Mann.

Endlich öffnete er die Augen wieder und richtete sie dankerfüllt auf den Professor, indem er sprach: „Sie — Sie bringen mir die Pulver zurück? Wie war das so schnell möglich?“

„Durch mein Fahrrad! Nur durch mein vielgeschmähtes Rad.“

„Sie trafen Peter auf der Landstraße?“

„So ist es! Aber der hätte sie niemals geteilt! Denn nur durch die fabelhafte Geschwindigkeit meines Rades holte ich den Knecht noch kurz vor dem Gute!“

„Durch Ihr Rad...?“

„Das Sie so oft verachtet haben!“

Mit einem Freudenruf, mit Thränen der Dankbarkeit in den Augen nahm der Apotheker die Hände des Professors und stammelte Worte des Dankes und der Abbitte, bis der Professor ihn unterbrach: „Kommen Sie, wir wollen schnell die richtigen Pulver machen — ich habe versprochen, sie bald zu bringen.“

Wenige Wochen nach dieser Stunde konnte des Apothekers Tochterlein schon radeln. Ein Vierteljahr später nahm der Professor dem Besitzer Tochter und Apotheke zu gleicher Zeit ab.

Turnfestmarsch.

Fahren wehen — prächtig schön,
Sicht des Jungs hohle Rehe.
Aus der Gruft — bringt mit Luft
Fruch ein „Gut Heil“ hart — das freie.
Melodie — führt sie
Schall in die Wälder hell empor,
Edler Klang — süßer Sang
Der erstreckt heut jedes Ohr.
Zuversicht — Deutscher Kraft,
Arm und Reich unspant — dieses Bruderband,
Jederzeit — Kampfbereit
Wille — mit Gott für Vaterland beschert!

„Gut Heil!“

Turnt jetzt frei, — drum herbei
Nicht am Barren, Red mit Schwünge
Ein und der — freudig und quer,
Dah es lobt jede Jung.
Doch im Kampf Schweiß Dampf
Heber eure Glieder räumen,
Denn der Lohn — winkt Euch schon
Turners Stolz — der „Eichentanz“.
Dah die Kraft — nicht erschöpfet
Turnt, ihr alle — tren in Einigkeit
So für Euch wie für's Reich,
Dah Ihr widerstehen könnt jedem Feind.

„Gut Heil!“

Drum derschall und beschall
Die nicht Euer für Turnerspiele;
Aber wir — üben hier,
Deutsches Turnen führt zum Ziele.
Sagt es heut — allezeit
Euren Kindern trägt es sich schon ein,
Dah wir mit — sie auch hier
Sollen tüchtige Turner sein.
Augenst — frisch hantirt
Geht's durch Lauf, durch Sprung
Städte's doch Herz und Muth,
Hebet recht — Turnersgeist
Freud und frei erhalt es uns, die Wieder jung.

„Gut Heil!“

*) Composition, den Turnern des Mittelrhein-Kreises gewidmet, von C. Ruppert; Dichtung von Jos. Moder.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

12 Willen, für eine oder mehr Familien eingerichtet, befinden an der Schillingstraße, gegenüber der Landstraße, an der Eisenbahn (mit Nebenbahn) und im Dorfbachthal, mit großem u. kleinen Gärten, zu verkaufen durch den Besitzer **Max Hartmann**, Schillingstraße 10. 7271

Das Haus

Alteinstrasse 54

(Gartenfront), bestehend aus großen, hohem zu Concerten benutzten Saal, 14 Zimmer, 7 separaten Räumen in der Dachkammer, Küche, Kellern u. für ein Lehr-Institut oder ärztliches Unterrichts-Local sehr geeignet, ist zu verkaufen oder ganz zu vermieten. 10340
Näh. durch den Besitzer
Albert Fuchs, Dresden, Alteinstrasse 18.

Ein sehr rentables Haus im südlichen Stadtteil, in schöner Lage, mit Hinterhaus und kleiner Werkstatt, zu jedem Geschäftsbetrieb geeignet, unter sehr günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Best. Einrichtung mit Küche der nächsten Umgebung u. H. P. 264 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 10594

Eckhaus mit grosser Front

In erster Geschäftszone der Stadt soll abhandelt um den Preis von Mk. 800,000 verkauft werden. Da die Grundstücksecke in diesem Stadtteil meistens in festen Händen sind, so haben Käufer in absehbarer Zeit Aussicht auf einen hohen Speculationsgewinn; eventuell wird auch ein Restaurant in Tausch genommen. Näh. durch den allein beauftragten Vermittler 10693

August Koch, Hypotheken- u. Immobilien-Geschäft.

Büreau: Heisenstrasse 2, II. Sprechzeit 8-10 u. 1-4.

Großes Haus,

mit Hinterhaus, gut vermietet, mit 11 Zimmern, an vier Straßen gelegen, in hübscher Lage, unter günstigen Bedingungen preiswerth zu verkaufen. Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 10699

Wegzugs halber preiswürdig zu verkaufen

Villa und Bauland

Alwinstrasse 23 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.

1) Das Villengrundstück: 1498 □-Mr. od. 57,4 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant mit allem Comfort & Neuzeit. Hausfläche rund 230 □-Mr. 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Räume von 45 □-Mr. Aussicht auf Stadt und Taunus. Herrliche Lage. 10-15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater und Kurpark.

2) Der Bauland: 1510,5 □-Mr. oder 60,4 R., ist fertig eingezäunt und theilw. bereits angelegter Garten. Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzüglich zu einer schönen Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näh. Alwinstrasse 22 durch den Eigentümer **Dr. G. Rügge**. 10345

Für Withe u. Wancern.

Haus mit Wirtschaft (1000-1100 Sect.), sehr rentabel, zu verkaufen. Sehr vortheilhafte Acquisition.

O. Engel, Friedrichstraße 35. 10724
Wirtschaft mit Metzgerei, Eckhaus, in bester Lage hier, rentabel und schöner Umsatz, Käufer kann die Bücher einzeln, mit 8-10,000 Mk. Anzahlung per gleich zu verkaufen. Uebernahme sofort oder später. Näh. 10115
P. G. Rühl, Bahnhofstrasse 20.

Im vorderen Nerothal

dreistöckiges freistehendes Haus mit 5 geräumigen Zimmern u. Küche, 2 Nebenzimmern, 7 Mansarden, grossen Kellern u. Garten zu verk. Preis 80,000 Mk. 8584

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 25.

Villa zu verkaufen,

an der Herberstraße gelegen, 10 Zimmern, event. auch für zwei Familien geeignet, mit allem Comfort der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Stillstraße 24, 1. Etage. 9407

Haus mit feiner Brinkende, Café, event. Conditorei, der sofort vom Besitzer für 52,000 Mk. abgegeben. Keine Lage, großer Hof und Gärten. Näheres unter H. 60 hauptpostamt.

Villa Neuberg 1

mit 8 Zimmern etc., allem Garten, zu verkaufen. 9532
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 25.

Sehr rentables, der Neuzeit entsprechende **Eckhaus**, nächst der Adolphstraße, mit schönem Bienenraum, ist sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. bei 10411

P. G. Rühl, Bahnhofstrasse 20.
Ein neues **Eckhaus** mit gutem Speisezimmer, 12 Räume u. Stall, 16,000 Mk., ein zweites, 10 Räume u. Stall, 12,000 Mk., zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 11048

Villa Humboldtstraße 20,

neu erbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. 7110

Elegante mittelgroße Villa,

dicht an Kuranlagen und Tennisplatz, mit prächtigem grösseren Garten. Für 61. Mille Wegzugs halber veräußert. Zuschritten unter H. P. 513 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Schönes **Wohnhaus**, nahe dem **Bahnhof**, preisw. zu verkaufen. 10723

Otto Engel, Friedrichstraße 35.
Hochherausstehende **Villa** mit schöner **Eingang** in einem 1. Etage großen Garten, unter constant Bedienung zu verk. Näh. beim Eigentümer Sonnenbergstraße 44. 10144

Hochherausstehende **Villa** in erster Lage Altheil. halber zu 105,000 Mk. zu verkaufen. Näh. durch 9843

Carl Specht Nachf., Wilhelmstraße 40.

Neue **Villa**, ebene Lage, 6 Zimmer, reichl. Zubeh., 11. Garten, per 1. April 1900 f. 54,000 Mk. zu verk.

O. Engel, Friedrichstraße 35. 11199
3. Villenbau, 8 Z., nahe d. **Wald**, Bismarckstr. 41, 1. u. 2. 10618

Junge Waise,

vermögend, aus guter Familie, sucht passende Bekanntschaft zwecks Heirat. Kleinerer Beamter bevorzugt. Off. unter W. 12. 323 postlagernd Berliner Hof.

Heirath.

Fraulein, 22 Jahre alt, von groß, schöner Figur, Thüringerin, mit schöner Aussteuer, führt die das die Handhabung der Eltern allein und möchte sich, da die Eltern in großer Altersschwäche leben, auf diesem Wege mit einem Beamten (Beamter nicht ausgeschlossen) verheirathen. Offerten unter M. D. 76 an den Tagbl.-Berlag.

Unterricht

Gobelin-Malerei monatl. 9 Mk.; auch Einzelstunden.
Victoria-Schule, Zammerstr. 13. 4167

Technikum Lemgo in Lippe.

Bauschule 4 Semester, Landbau-Fachschule 2-3 Semester, Tischlerchule 3 Semester, Beginn Ende October. Eignungsprobe 3 Sem. - Zug. Ende November. Halbschule 1 Woche. Beginn Anfang Januar. Programm durch die Direktion.

Gut über Zuchtfragen schriftlich abg. Herrin ertheilt Unterricht in allen Fächern. Zimmerstr. 35, 1. Et. 10460

Nachhilfe in allen Fächern während der Ferien, tagl. 2 St. bei gen. Gehalt. Nachmittags Spätag. Honorar maßig, in 2 Raten pränum. zahlbar. Rah. im Tagbl.-Berlag. 10900

Student phil. ertheilt bill. Nachhilfe. Näheres im Tagbl.-Verlag. 11110

Student ertheilt Unterricht in Mathematik, sowie in allen anderen Gymnasialfächern. Rah. Geisbergstr. 5, 2. c. 10909

Italienisch lehrt Italienisch. Sprachzeit 4-5 täglich. Müllerstr. 4, 2. 10900

Italienischen Unterricht in Italienisch, doppelt und amerikanisch, ertheilt ein alterer von Geschäften zurückgekehrter Kaufmann. Abende bei Moritz und Müller, Zammerstr. 2. 4074

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. 925. im Tagbl.-Berlag. 10909

enographie nach F. X. Gabelberger. Dieses seit 1894 überall bewährte u. am Meisten verbreitete Originalsystem lehrt nach eigener 12-jähr. eigener Tätigkeit jederseits gründlich in Privat-Unterrichtsstunden. 10091

A. Goetz, Senogr., u. Buchh., Röderallee 12, II. Maschinen-Schreib-Unterricht.

Musikunterricht (Clef, Solus etc.) ertheilt gründl. 6666

Otto Rübke, Conservator, Dohmerstr. 18.

Clavierunterricht mit Louis Scharr, Rgl. Kammermusiker, Friedrichstr. 19. 10013

Clavier- und Gefang-Unterricht ertheilt erfahrene Lehrerin zu maß. Bez. Rah. Str. 30, 2. Et. 10709

G. Urmann, Kapellmeister, Wagnersg. 10.

Gründlichen Unterrichts ertheilt zu maß. Bez. Herrin Frau M. Glöckner, Str. 5, am Schulberg, 1. Et. 1. 4437

Unterricht im Zuschneiden mit Maßnehmen kommt. Damen u. Arbeiterinnen nach anerkannt einfachster Methode, in 8-10 Tagen erlernbar. Herrin, Engel u. Warrer, Schmitt, Bergstr. 10, II. Unterrichts. Jeden Montag neue Schülerinnen-Aufnahme. Geführe werden zugelassen, sowie alle Arten Schnittmuster zu haben bei 10182

J. H. Stein, acat. geöff. Schrein. Schulhofstr. 9, im Adriaan'schen Hause. Eingang durch Thor, im Hofe 2. Et. 1.

Der Zuschneidekurs nach Grande beginnt freit. am 1. und 15. i. Monats bei 9613

2. Frauenstr. 2, 2. Et., Ecke der Rheinstraße.

Frauen und Mädchen!

neue Damen-Schneider, Maßnehmen, Zuschneiden, sowie Anfertigen von Damen u. Kinder-Garbenorten zur Begründung ihrer Geistes gründlich erlernen wollen, wird Frau **Holler, früher Lüttsch, Behr-Schmitt, belien** empfohlen. Damen wird Gelegenheit geboten, an dem Kurse, welcher am 1. u. 15. eines Monats beginnt, teilzunehmen. Dauer d. Kurse 4 Wochen, doch wird keine Dame entlassen, ohne vollständig ausgebildet zu sein. Erfolg garantiert. **Holler-Lüttsch, ebenfalls geöff. Schrein.** Wiesbaden, Kaiserstr. 21, Part. 10182

Vögel-Kurios in handl. ertheilt Cramers-Str. 48, Mittelb. 1. 1.

Vögel-Kurios im Preis- und Glasgeschäft, sowie auf Berliner Neu, eine sehr reichhaltige Vorräthe, hat, ertheilt jederseits (den Kurse für 10 Mk.) Frau Anna Bender, Sellmuthstr. 48, Part. 10182

Fremden-Penhons

Villa Abeggstr. 8, am Leberberg, Pension Schumacher.

Elegant möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. Garten, Bäder. 1 Minute zum Bahnhof, frei Zug. Zimmer mit vorz. Verpflegung von 10 Mk. an.

Pens. Becker, Wils. Hg. möbl. Zimmer, Speisek., Salze, Bäder, vorz. Verpflegung. Wöhrstr. 17. 4080

Villa Frise, Emmerstr. 19, einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer, Speisek., Salze, Bäder, vorz. Verpflegung. Wöhrstr. 17. 4080

Villa Frise, Emmerstr. 19, einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer, Speisek., Salze, Bäder, vorz. Verpflegung. Wöhrstr. 17. 4080

Villa Frise, Emmerstr. 19, einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer, Speisek., Salze, Bäder, vorz. Verpflegung. Wöhrstr. 17. 4080

Villa Frise, Emmerstr. 19, einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer, Speisek., Salze, Bäder, vorz. Verpflegung. Wöhrstr. 17. 4080

Villa Frise, Emmerstr. 19, einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer, Speisek., Salze, Bäder, vorz. Verpflegung. Wöhrstr. 17. 4080

Villa Frise, Emmerstr. 19, einz. u. zusammenh. möbl. Zimmer, Speisek., Salze, Bäder, vorz. Verpflegung. Wöhrstr. 17. 4080

„Familien-Pension Grandpair“.

13. Emmerstr. 13. Vollständig renovirt. Gr. aer. schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 2908

Kapellenstraße 33, Part. und 1. Etg. mit Balkon. Schattiger Garten. Bod. eleg. möbl. Zimmer. 3403

Pension Kordina, Leberberg 10. Villa Rosenkrantz (früher Villa Kamberger), möbl. Wohnungen und Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. Bäder im Hause. Gr. aer. schattiger Garten. Preise billigst. 4097

Den wohnungsuchenden Kurgästen empfehle mein herrlich schön eingericht. Haus - mit Garten umgeben - zu billigen Preisen.

„Villa Carolus“ Nerothal 5, gegenüber dem Kriegerdenkmal.

Villa Elisa, Röderallee 24, 3 Minuten vom Rodbrunnen, resp. angenehme tolle Zimmer mit Balkon und Veranda. 3010

Pension Tannhäuser, 13 (am möbl. Zim. a. 10-35 Mk. Bäder, elektr. Licht, Witz. 1485

Gewährte Beste können bei guter Familie billige Pension erhalten. Offerten u. P. P. 872 an den Tagbl.-Berlag. 5401

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Wiethehude

Per Okt. oder April zu mieten gesucht in guter Wohngegend. Offerten mit Preisangebe unter P. 11. 28 an den Tagbl.-Berlag.

Verkäuferin gesucht.

A. Württemberg's Bazar, Ellwangenstr. 10.

Tüchtige Verkäuferin

lofort gesucht. 10098
Wagner Markt, Marktstr. 11.

Eine tüchtige Verkäuferin

wird für ein Modewaren-, Spitzen- und Bandgeschäft gesucht. Offerten unter A. D. 67 an den Tagbl.-Berlag. 11182
Angehende Verkäuferin für ein Bazar und Modewaren-Geschäft gesucht. Off. unter M. P. 872 an den Tagbl.-Berlag. 10803
Ein anständiges Ladenmädchen wird in eine Schweinereigerei gesucht. Rah. im Tagbl.-Berlag. 11119

Verkäuferin,

durchein tüchtig und branchenfähig, wünscht. 10831
Langgasse 2. S. Hirschfeld.
Waggon für Haus- und Küchengeräte.

Fräulein

mit guten Schulkenntnissen, mögl. englisch oder französisch sprechend, zur Ausbildung als Verkäuferin gesucht. Kaufhaus Führer.

Tailen-Arbeiterinnen

für gleich gesucht Friedrichstraße 44, Bld. 2 Et. 11204
Mädchen, im Kleidermachen geübt, und Schneidern gesucht. Knecht, Zammerstr. 25, Et. 3.

Modess.

Eine tüchtige zweite Arbeiterin wird gesucht. 11084
Joseph Ellmann, Kirchstr. 21.

Modess.

Zwei tüchtige 2. Arbeiterinnen Louis Kleinmann, Langgasse 48.

1. Mädchen u. 2. Arbeiterinnen u. 3. Arbeiterinnen geübt. 11214
Ein tüchtiges Mädchen für in die Stepperei gesucht. Ph. Weil, Hofschulmader, Willersstr. 2a.

Lehrmädchen

aus anständiger Familie bei sofortiger Bezahlung per gleich gesucht bei 11195

Conrad Tack & Cie.,

Wiesbaden, Langgasse 33.

Lehrmädchen gesucht. 11061
H. Conrad, Sub. Emma Reppert, Kirchstr. 17.

Lehrmädchen für den Verkauf sucht. 10904
Adolph Koerwer.

Lehrmädchen-Gesuch!

Für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen

gerne sofortige Vergütung gesucht! Kaufhaus Führer.

Lehrmädchen

aus guter Familie für feines Geschäft gesucht. Off. D. H. unter L. D. 68 an den Tagbl.-Berlag. 11181

Lehrmädchen sucht Ch. Müller, Nodess. 10938

Küchenhaushälterinnen auf gleich für Hotel 1. Rang am Rhein (Jahresstellung) und zum 1. Oktober für erstes Restaurant am Platz; ferner Hotel-Restaurant, tüchtige Mädchen für gewöhnliche Pension, Personalhelfer, 40 Mk. Lohn, bei und Kaffee-Schleimen, Hotelkammermädchen für sofort, 20-25 Mk. Lohn, Hausmädchen, Küchenmädchen bei hohem Lohn gesucht durch Grünberg's Rhein, Stellen-Bureau, Goldgasse 22, Laden. Telefon 44.

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

Lehrmädchen für ein kleines feines Damen-Confections-Geschäft wird ein junges Mädchen von hübscher Figur für den Verkauf gesucht. Monatliche Bezahlung 20 Mk. Offerten sub D. D. 70 an den Tagbl.-Berlag. 11199

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 387. Morgen-Ausgabe.

Sonntag, den 20. August.

47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit 1852 das

„Wiesbadener Tagblatt.“

Allgemein verlangt von den Miethern, insbesondere dem Fremdenpublikum und den hier zuziehenden auswärtigen Familien wegen der unübertroffenen Auswahl von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den Vermiettern, insbesondere den Wiesbadener Hausbesitzern, wegen der Billigkeit und des unbedingten Erfolges der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermietenden Raums

Mieth-Verträge

vorrätig im Verlag,
Langgasse 27.

Wohnungsnachweis-Bureau Pion,

Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien
Beschaffung von

Familien-Wohnungen,
Geschäftsolokalen,
möblirten Zimmern.

Vermietungen

Villen, Häuser etc.

Maternstraße 24 möblirtes Landhaus von 10 Z. m. allem Zub.
gang od. angeschlossen zu verm. Näh. d. Schloss im Gartenhaus. 2448

Al. Villa
Villa, 13 Zimmer etc.,

zum Pensionatbetrieb, bevorzugt an eine Privat-
familie, sofort oder später zu vermieten.
Näh. im Tagbl.-Verlag. 3293

Villa im Kurviertel

zu vermieten. 9 Räume, reichl. Zubehör, elektr. Licht, hübscher
Garten. Mietz. 3500 Mk., mindestens 3 Jahre fest. Befristung
nur nach vorheriger Anweisung u. Bewilligung von 11—12 Uhr.
Näh. sagt der Tagbl.-Verlag. 5468

Geschäftsolokale etc.

Gebladen

Warenstraße 2 p. 1. Okt. zu v. Näh.
bei W. Berger, Warenstr. 2. 4127

Laden

In der Bahnhofstraße, mit schönem, großem
Schaufenster, die 1. April 1900 eventuell früher
oder später billig zu vermieten. Näheres unter
L. P. 849 durch den Tagbl.-Verlag. 5222

Der von der Firma J. & P. Roth, Friedrichstraße 8, inne-
gehabte Laden, Backstube, Magazin und Keller ist per 1. Okt.
zu vermieten. Näh. im Hinterhaus, 1. Etod. 4601

Goethestraße 3 ein schön, geräumige und trockene Containerräume,
zum Unterstellen von Möbeln u. i. w. geeignet, per
sofort oder später zu verm. Näh. Schillerstraße 10, B. 2748

Karlstraße 2 Colonialwaren-Geschäft zu vermieten. 5270

Martstraße 12 Laden ober Werkstatt mit Wohn-, 1—2 Zimmer
und Zubehör, 1. Okt. Näh. 1. Et. bei Hofmann. 4601

Martstraße 12 gr. Containerräume mit 3—4 daranstoßenden Räumen
mit oder ohne Wohnung. Näh. 1. Et. bei Hofmann. 4601

Martstraße 12 ein kleiner Laden, auf Wunsch mit
Wohnung, per 1. Oktober zu vermieten. Näh. daselbst 1. Et. I.
Cranienstraße 51 Laden mit Wohnung von 1. Oktober zu
vermieten. Näh. daselbst 1. Et. I. 5090

Laden
Hömerberg 24 per sofort mit oder ohne
Wohnung zu vermieten. Näh. bei
V. Zborasky, Höderstraße 7.
Schwalbacherstr. 20, 1. gr. b. Containerräume als Lager, zu v. 4799

Großer Laden

Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen,
per sofort zu vermieten. Näheres Baubüro
Wilhelmstraße 15. 5228

Yorkstraße 4 eine geräumige Werkstatt, passend
für Inpallastur, per sofort zu ver-
mieten. Näh. Bart. 5230

Großer Laden

Wilhelmstraße 52 (Neubau), mit Unterräumen,
per sofort zu vermieten. Näheres Baubüro
Wilhelmstraße 15. 5227

Werkstatt mit großem Holzschuppen z. vermieten. Näh.
Dietrichstraße 13, Bart. 3976

Bäckerei, drei Jahre mit bestem Erfolg im Betrieb,
Näh. Dogheimstraße 47a, 1. Et. 4802

Bureau-Näulichkeiten,
schöne geräumige, p. 1. Okt. zu verm. Näh. Friedrichstr. 14, P. 4589

Werkstätte, 4 Zimmerwohnung mit Zubehör zu ein-
rigiges Werkstück preisw. zu vermieten.
Näh. Moritzstraße 17, 2. 3171

Zweistöckiger gedeckter Lagerkuppeln mit Thor-
fahrt und großem Hofraum per sofort zu vermieten. Näh.
Cranienstraße 53, B. 5450

Lagerräume

große, hell, auch als Arbeitsräume
oder als Lager sehr geeignet, auf
1. Oktober oder früher zu verm. Näh. Schillerplatz 8. 4830

In guter Geschäftslage (Marktstraße) ist ein hell u. großer

Laden

mit 2 Schaufenstern und hellem Containerraum per 1. Oktober er.
für den billigen Preis von 2000 Mk. jährlich inkl. Heizung zu
vermieten. Offerten erb. unter H. L. 230 Hauptpostlagernd,
mit oder ohne Energiegeschäft zu vermieten.

Bäckerei
Näh. im Tagbl.-Verlag. 4118

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring, 6te Balkenstraße 2, herrschaftl.
Wohnung von 10 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr.
Lichtanlage, auf gleich od. später zu verm. Näh. bei Bart. 821

Zuifenplatz 1, 1. Et.-Etage, ist eine Wohnung 8 Zimmer und Zu-
behör, auf 1. Oktober zu vermieten. Näh. Kridgasse 5. 3874

Wohnungen von 7 Zimmern.

Albrechtstraße 3, 1. Et.-Etage, große geräumige Wohnung, 7 Zim-
mer, Küche, Bad, WC, Speisek., 3 Bäder, 2 Keller und Balkon,
vollst. für Anwälte, Ärzte, auch Pensionen, per 1. Oktober er. zu
verm. Näh. bei Auctionator Klotz del. August, von 10—12
u. 3—5 Uhr. 5449

Kaiser-Friedrich-Ring 31

find elegant einger. Wohn. von 7 Zimmern mit reichl. Zubeh., auf
gleich od. später zu verm. Näh. bei H. Kridgasse 20. 3054

Nicolasstraße 19 herrschaftliche Wohnung,

Bel-Etage, 7 Zimmer, großer Balkon, zum ersten

Oktober zu vermieten. Näh. daselbst. 2035

Schiersteinerstrasse 3, 1. Et.,

7 Zimmer und allem der Neuzeit entsprechenden Zubehör zu
vermieten. Freundliche Lage ohne Hintergebäude. 3306

Wilhelmstraße 52, Neubau,
elegante Bel-Etage, 7 Zimmer, Bad, Gas- und
elektr. Beleuchtung, Centralheizung, Lift, abgast.
Manfardens-Wohnung von 3 Räumen mit Zu-
behör, per 1. Oktober zu verm. Näh. Baubüro
Wilhelmstraße 15. 5229

Für Ärzte.

In der Wilhelmstraße ist eine Etage mit 7 großen
Zimmern und allem Comfort der Neuzeit auf 1. Okt.
zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4619

Wohnungen von 6 Zimmern.

Adelheidstraße 90 herrschaftliche
Wohnungen
von 6 Zimmern, Küche, Bad, Kollenaufzug, 2 Balkone,
2 Manfardens, 2 Keller zu vermieten. Näheres daselbst
Bertensstraße 13, Bart. 1336

Adelheidstraße 94 fünf Wohnungen von 6 Zimmern, Vorder-
haus u. allen neuen Einrichtungen mit reichl. Möbelschätzen sofort
zu verm. Näh. bei Müller & Vogt, Schillerstr. 18, Westf. 612

Nicolasstraße 23 ist die Parterre-Wohnung von
6 Zimmern, Balkon und reichlichem Zubehör
per 1. Oktober zu vermieten. Preis 1500 Mk. Näh.
durch P. G. Kridgasse, Bahnhofstraße 20, 1. 5888

Wohnungen von 5 Zimmern.

Gerderstraße 3, Bel-Etage, 5 Zimmer, der Neuzeit entspr., auf
sofort zu verm. Näh. Bart. oder Bahnhofstraße 13, Bart. 1806

Weidenburgstraße 6, 1. Et., herrschaftl. 5-Zimmer-Wohnung
mit reichl. Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten (in der Nähe
elektr. Bahn nach dem Wald). Näh. daselbst. 4281

Kridgasse 29,

Ede Friedrichstraße, fünf Zimmer, Küche, Bad u.
Zubehör zu vermieten. Hochherzhaftlich ein-
gerichtet. Gas und elektr. Licht vorhanden. 4300
Wilhelm Gasser & Co.

Moritzstraße 21 sind zwei Wohnungen, die Bel-Etage rechts und
2 Treppen links, je 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. Oktober zu
vermieten. Mietzinsen von 10 bis 12 und 4 bis 5 Uhr. Näh.
Hinterhaus und Kridgasse 5. 4590

Wohnungen von 4 Zimmern.

Adelheidstraße 14 ist die Parterre-Wohnung von
4 Zimmern, Balkon, nachst. Zubehör per 1. Oktober
zu vermieten. Preis 1000 Mk. Näh. durch 5337

P. G. Kridgasse, Bahnhofstraße 20, 1.

Friedrichstraße 47 ist die 3. Etage, bestehend aus 4 Zimmern,
Küche und Zubehör, mit Balkon, auf 1. Oktober anderweitig zu
vermieten. Näh. im Hinterhaus. 5688

Mauritiusstraße 8 ist eine 4-Zimmer-Wohnung mit 2 Kellern,
Balkon u. Zubeh. per 1. Okt. zu verm. Näh. daselbst 1. Et. I.
Moritzstraße 21 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zu-
behör zu vermieten. Näh. Hinter- und Kridgasse 5. 2970

Scharnhorststraße 18 sind schöne neue 4-Zimmer-Wohnungen
mit reichlichem Zubehör gleich oder später zu vermieten. 3190

Neubau Weidenburgstraße 6

in seiner ruhigen und freien Lage hat 4-Zimmer-Wohnungen,
mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf
1. Oktober, erst 1. September, zu vermieten. Näheres bei
Fr. Freese, Architekt, Hellmuthstraße 53, 2. rechts. 4046

Yorkstraße 17 (legter Neubau rechts) vier Zimmer, Küche, Bad
u. reichl. Zubehör auf 1. Okt. zu verm. Näh. bei 1. Et. I. 5810

Wohnungen von 3 Zimmern.

Albrechtstraße 28 ist 3-Zimmer-Wohn. auf 1. Okt. zu v. 4450

Feldstraße 17 drei Zimmer, Küche, Manfardens und Keller im
Hofe, 1. Et. zu vermieten. Näh. Bode, Bart. 4611

Friedrichstraße 8, Bode, ist eine Wohnung von 3 Zimmern
und allem Zubehör zu verm. Näh. Hinterhaus, 1. Et. 4600

Friedrichstraße 14 Küche und Zubehör, per
1. Oktober zu vermieten. Näh. im Hinterhaus. 4688

Schirgaden 10 (Neubau) eine Wohnung von drei Zimmern,
Küche und Zubehör auf 1. Oktober zu vermieten. Näheres
Hauergasse 8. 5417

Karlstraße 23 Zimmer u. Küche zu verm. Pr. 450 Mk. 5209

Karlstraße 44, 1. Etod, 3 Zimmer, Küche, Keller per 1. Oktober
zu verm. Näheres Kridgasse 22 A. Nicolas. 5299

Nicolasstraße 26 ein Logis (Seitenbau), 3 Zimmer und Küche,
auf 1. Oktober zu vermieten. 4267

Moritzstraße 23 Wohnung, 3 Zimmer, mit Werkstatt, legiere
kann sofort bezogen werden, zu vermieten. 5341

Scharnhorststraße 16 (Neubau) Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, Balkon und Manfardens zu vermieten. 5160

Schulberg 15

3 Zimmer, Küche u. Manfardens auf 1. Okt. zu verm. Näh. Bart. 4966

Zimmermannstraße 5,

1. Et. 3 Zimmer, Balkon, Küche, Manfardens u. 2 Keller auf
1. Oktober zu vermieten. Preis 600 Mk. Näh. Bart. 5337

Landhaus „Zur schönen Aussicht“, bei der Blindenbahn,
Wohnung von 3 Zimmern und Küche auf 1. Oktober zu ver-
mieten. Näh. Schirgaden 23. 5406

Wohnungen von 2 Zimmern.

Bahnhofstraße 14 Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Manf.
und Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Preis 550 Mk. 5413

Näh. Kridgasse 9, Hinterhaus.

